

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 28 Seiten • 19'000 Exemplare • 93. Jahrgang • Nr. 3 • Mi, 22. März 2023

BAU & TECH
SANITÄRE ANLAGEN

- Umbau/Neubau
- Reparaturen/
Service/24h-Notfall
- Boiler-Entkalkungen
- Ablauf-Entstopfung
und -Reinigung

Beinwilerstrasse 2 • 4053 Basel
061 681 08 09

DEMENGA

GLAS NACH MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

24h NOTDIENST

sanitär ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Hans AG Guldenmann

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59
4053 Basel, Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

Seit 1996

Wir haben jeden Sonntag ab 16.30 Uhr offen für Sie.



Adie Fasnacht '23



Foto: Thomas P. Weber

Noch einmal herrschte in Basels Innenstadt der Ausnahmezustand, zum Glück ohne eine störende Demo. Noch einmal ruesste, pfyff und schränzte es. Bei regnerischen Wetter durften die Fasnächtler*innen am 3. und letzten Bummelsonntag noch einmal alles geben. Im Bild unsere Quartierclique Fasnachtsgesellschaft Gundeli Stamm zusammen mit den Gniessern vor dem Basler Rathaus. Mit diesem «Akt» ist nun die Fasnacht '23 beendet und wir können nur noch in Erinnerungen schwelgen. Beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 5 und unseren «Fasnachts-Ruggblig '23» von Markus R. Weber auf den Seiten 12–18.

Thomas P. Weber

Ihr Quartierbioladen im Gundeli

L'ULTIMO BACIO Gundeli

Güterstr. 199
Mo–Fr 7–20 Uhr
Sa 7–18 Uhr

www.ultimobacio.ch

Hausmesse in Therwil Bis 1.4.2023

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil
Telefon 061 401 39 90

Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!

bettenhaus-bettina.ch

+++SOFORT VERFÜGBAR+++

NEUER DACIA DUSTER SCHON AB FR. 5.-/TAG JETZT PROBEFAHREN!

Alle Details siehe Seite 3

GARAGE KEIGEL www.GARAGEKEIGEL.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen

AEBISCHER

Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Beachten Sie bitte unseren Artikel auf Seite: 4

Verlieren wir ein weiteres Stück «Gundeli»?

Das Eckhaus an der Frobenstrasse 2/Ecke Güterstrasse soll abgerissen werden. Ein weiteres Stück Gundeli geht damit verloren. Das Eckhaus prägt unser Quartier schon seit Jahrzehnten. Es entstand in der Gründerzeit des Gundeli. Auch würden wir den karibischen Gastrobetrieb «lever du soleil» mit dem «Kellertheater» verlieren. Schon seit Jahrzehnten ist dort ein Quartiertreffpunkt; in den 60er Jahren ein Quartierladen, später befand sich dort ein Musikgeschäft, an-



schliessend ein Buchladen und heute eben das karibische Restaurant. Auch würde günstiger Wohnraum verloren gehen. Von der Bauherrschaft omera AG, St. Gallen erhielt

ten wir keine Visualisierung des geplanten Neubaus. Geplant sind 17 kleine Wohnungen ohne Gewerbe oder Gastrobetrieb. Ausgeschrieben ist es als Mehrfamilienhaus mit

17 Kleinwohnungen, was für die Einsprechende nicht aufgeht.

Unsere Quartierorganisationen, Nachbarn, Private und auch der Heimatschutz Basel sowie der Schweizer Heimatschutz haben Einsprachen erhoben gegen das Generelle Baubeglehen und bitten um Abweisung. Seitenweise Erklärungen mit § haben die Einsprechenden zum Erhalt des Gebäudes geschrieben. Wir werden sehen wie entschieden wird und wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Es wäre wirklich schade, wenn wir ein weiteres Stück Gundeli verlieren würden.

Zu erwähnen wäre noch, dass die Planungsgruppe Gundeldingen das Thema Gentrifizierung (Verdrängung von weniger zahlungskräftigen Schichten durch teuren Wohnungsbau) aufgreifen möchte und dass sie allen Interessierten offensteht. www.nqv-gundeldingen.ch/planung *Thomas P. Weber*



Der GundeliDräff entwickelt sich zur «Marke»

GV GundeliDräff: Langsam entwickelt sich der GundeliDräff – eröffnet im August 2021 – zur «Marke»: ein Quartierzentrum in enger Kooperation mit dem BackwarenOutlet, das ist in Basel einmalig und findet im Quartier Anklang.

GZ. Präsidentin **Antje Baumgarten** hatte viel zu erzählen über das erste Betriebsjahr des GundeliDräffs: Über 100 kleine und grosse Veranstaltungen haben stattgefunden. Manchmal nur mit wenigen Teilnehmenden, manchmal aber platze das Lokal ganz einfach aus den Nähten. Unterdessen nutzen regelmässig Kulturschaffende das Quartierzentrum als Bühne für ihre Produktionen, seien dies Lesungen, Konzerte, philosophische Apéros, Familien-Brunchs oder Benefiz-Veranstaltungen. Täglich gehen kilowise Backwaren, Früchte und Gemüse über den Ladentisch des BackwarenOutlets, und jede Woche ist das Lokal vermietet.

Die vielen Besuchenden im GundeliDräff belegen: Der «Dräff» ent-



Dräff-Präsidentin Antje Baumgarten (rechts) präsentiert die bunte Palette der Veranstaltungen 2022. *Foto: Thomas P. Weber*



Besonders berührend: Ganztägige Benefiz-Veranstaltung für ein ukrainisches Kinderspital im Dezember 2022. *Foto: Vg*

GundeliDräff

Quartierzentrum & BackwarenOutlet

wickelt sich zur «Marke». Viele kennen das Lokal, und immer mehr wagen sich auch über die Schwelle.

Dies alles hat der fünfköpfige Vorstand geleistet. So überzeugend, dass die Stadt und auch diverse Sponsoren den GundeliDräff mit namhaften Beträgen unterstützen. Der Verein ist mit den selbst erwirtschafteten und gespendeten Geldern vorsichtig umgegangen und steht daher finanziell auf einer soliden Grundlage, wie Kassierin **Ursi Ebner** ausführte.

Im neuen Vereinsjahr wird mit **Beat Rumpf** auch der Kooperationspartner BackwarenOutlet im Vorstand Einsitz nehmen. Unter der Leitung von Tagespräsident **Marcel Michel** erteilte die Generalversammlung dem abtretenden Vorstand Décharge und wählt den neuen – nun sechsköpfigen Vorstand. ■

www.gundelidraeff.ch



Der neue Vorstand GundeliDräff: Beat Rumpf (BackwarenOutlet), Jacqueline Martin (Vize-Präsidentin, Kommunikation), Ruth Grüning (Veranstaltungen, Vermietungen), Antje Baumgarten (Präsidentin), Fausi Marti (Aktuar, Kommunikation). *Foto: Thomas P. Weber*



Den Apéro hat das BackwarenOutlet bereitgestellt. *Foto: Thomas P. Weber*



Als Tagespräsident amtierte Marcel Michel. *Foto: Thomas P. Weber*

Gundeli-News aus dem Grossen Rat



Zukunft Areal Wolf und neue Velo- und Fussgängerbrücke

An der März-Grossratssitzung wurde ein Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum «Areal Wolf» behandelt, das in unmittelbarer Nähe des «Gundeli» im Bereich der St. Jakobs-Strasse auf dem Güterbahnhof Wolf zu liegen kommt. Dabei soll Wohnraum für ca. 1200 Menschen und Arbeitsplätze für ca. 1000 Personen entstehen. Die Logistik-Nutzung soll dabei nicht verschwinden, sondern verdichtet werden: der Ostteil des Areals soll auch in Zukunft durch den national kombinierten Verkehr und Freiverlad beansprucht werden.

Mindestens ein Drittel des Wohnraums soll dabei preisgünstig sein, d.h. nach Definition des Bundes in Kostenmiete vermietet werden. Um dem Zielbild eines durchmischten und beleb-



Skizze Städtebau für Basel 2050, Städtebauliche Begleitgruppe, Illustration: Stephan Liechti.

ten Areals mit einer hohen Nutzungsdichte nachzukommen, werden die Erdgeschoss-Flächen zu mindestens einem Drittel explizit als preisgünstige Kleinflächen für Gewerbe definiert. Der Ratschlag wurde im Grossen Rat

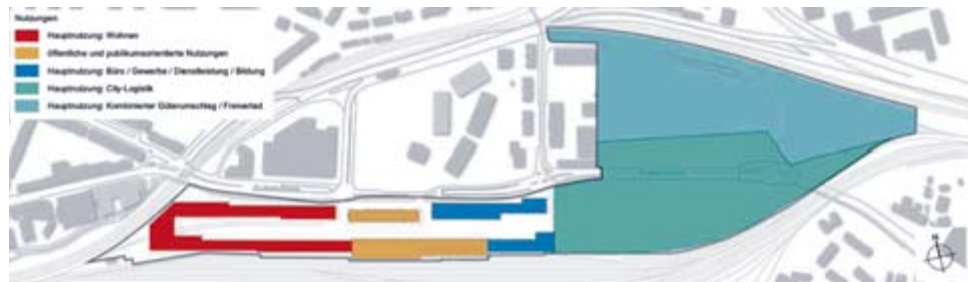
fast einstimmig angenommen: sozialpolitisch braucht es mehr (bezahlbaren!) Wohnraum, wirtschaftspolitisch erscheint eine Nutzungsverdichtung sinnvoll und ökologisch ist es hilfreich, wenn mehr Menschen in der Stadt

wohnen können und nicht von weit weg her in die Stadt pendeln müssen.

Für das Gundeli besonders relevant ist, dass die Bau- und Raumplanungskommission zudem eine Motion Fuss- und Velobrücke «Güterbahnhof Wolf» eingereicht hat. Sie fordert darin den Kanton sowie die SBB dazu auf, dass zu verdichtende Güterbahnhofareal möglichst bald mit einer Fuss- und Velobrücke mit der «Gundeldinger Seite» zu verbinden, d.h. konkret mit dem bereits beschlossenen neuen Schulhaus «Walkeweg» sowie dem Wolfgottesacker.

Damit würde eine attraktive neue Veloverbindung vom Dreispitz und dem Ostteil des Gundeli ins Gellert-Quartier geschaffen. Ältere GZ-Leserinnen und -Leser werden sich erinnern, dass es bis in die 90er-Jahre schon einmal eine Fussgängerbrücke über das Gleisfeld zum Wolfgottesacker gegeben hat. Somit soll eine alte Verbindung neu entstehen – angesichts der Bauprojekte beim Walkeweg, auf dem Güterbahnhof-Areal und bald wohl auch bei der Dreispitz-Nordspitze ist das auch höchst sinnvoll.

Tim Cuénod, Grossrat SP



Städtebauliches Konzept: Nutzungsverteilung.
Abbildung: zVg/Regierungsrat Basel-Stadt

NEUER DACIA DUSTER

VON NATUR AUS SUV

SCHON AB **FR. 5.-/TAG**

AUCH ALS 4X4 ERHÄLTlich

Angebot gültig in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.03.2023 bis 31.03.2023. 450 % Leasing, 450 % effektiver Jahreszins, Laufzeit: 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung inklusive, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer Dacia Duster Expression TCe 150 4x4, 69 l/100 km, 157 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 23 390,-, Anzahlung Fr. 5 994,-, Restwert Fr. 13 332,-, Leasingrate Fr. 5,-/Tag, entspricht Fr. 150,-/Monat bei 0 30 Monatstagen. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Dacia Duster Journey Blue dCi 115 4x4, 5,4 l/100 km, 143 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 25 140,-, Anzahlung Fr. 5 668,-, Restwert Fr. 14 330,-, Leasingrate Fr. 6,-/Tag, entspricht Fr. 180,-/Monat bei 0 30 Monatstagen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preisänderungen vorbehalten.



EINFACH GUT



Alle sofort verfügbaren Dacia



DACIA

Neuer Laden bei Aebischer Optik

Aebischer Optik blickt auf ein über 90-jähriges Bestehen zurück und hat sich längst in der Basler Optikbranche einen Namen gemacht. Ein persönliches Verhältnis zu den Kunden, eine gute Zusammenarbeit mit den Augenärzten und natürlich hervorragende Fachkompetenz zeichnet das Geschäft aus.

Geschichtliches

Über 40 Jahre lang war Peter Aebischer Inhaber seines Aebischer Optik-Geschäftes. Seit 1966 ist P. Aebischer an dieser Adresse domiziliert, an der sich bereits seit 1933 ein Brillengeschäft befand. Es gehörte Jakob Meier, dem Vorgänger der Familie Aebischer. Im Dezember 2007 haben Monique Steiner und Reinhard Horst (der damals schon seit über 20 Jahren bei Peter Aebischer angestellt war), das Geschäft übernommen. Im Januar 2020 übernahm dann die heutige Inhaberin Christa Leiner dieses traditionsbewusste Optiker Fach-Geschäft.

Seit 1966 inseriert das Aebischer Optik-Geschäft in der Gundeldinger Zeitung auf Seite 1 unten rechts. Dieses nicht mehr wegzudenkendes «Kultinserat» prägt also bald 60 Jahre lang die Frontseite der GZ mit. Sie sehen, wenn man regelmässig in der GZ um sein Geschäft wirbt, bleibt es auch bestehen. In diesem Zusammenhang danken wir den bisherigen Inhabern und der aktuellen Inhaberin Christa Leiner für die langjährige Treue zur GZ.

Laden komplett neu renoviert

Man spürt eine sehr gute Atmosphäre in diesem neu renovierten Geschäft mitten im Gundeli. Die Kunden so wie auch die Mitarbeitenden scheinen sich sehr wohlzufühlen. «Ja, uns ist das Persönliche sehr wichtig. Wir kennen unsere Kunden mit Namen, wissen über Ihre Brillen-Vergangenheit Bescheid und nehmen uns genügend Zeit für die Beratung. Auch ein persönliches Gespräch hat immer noch Platz», bestätigt Christa Leiner. Im Januar 2020 hat sie nach über 10-jähriger Firmenzugehörigkeit das Geschäft übernommen. Die Kunden mit mo-



Das Aebischer Optik-Team (v.l.): Christa Leiner (Inhaberin), Reinhard Horst, Pascal König, Anna Serdjuk und Dominique Walser. Fotos: Thomas P. Weber



Das komplett neu renovierte Optiker-Fachgeschäft mit «Wow-Effekt». Hell, freundlich und frisch wirkend.

Die Theke aus Nussbaumholz mit integriertem leuchtendem Aebischer-Logo. Im Hintergrund das Sonnenbrillen- und Feldstecher-Sortiment.



Aebischer Optik verfügt über ein riesiges, modernes Brillensortiment von bekannten Marken.



Nebst Nussbaumholz-Elementen prägt ein angenehmes Grün den Laden mit Berater-Zonen. Fotos: Thomas P. Weber

deren Brillen zu versorgen, Augenanalysen durchzuführen und Kontaktlinsen anzupassen ist ihr Kerngeschäft und gleichzeitig ihre Leidenschaft. Sie ist mit vollem Elan dabei und vereint die Tradition des Geschäftes mit neuen Ideen. Gleichzeitig ist es ihr wichtig, das Geschäft zu modernisieren. Zu ihrem Start nutzte sie die «ruhige» Corona-Zeit, die Werkstatt vollständig zu erneuern und so die Basis zu schaffen, in Zukunft noch effektiver Brillenreparaturen und das individuelle Einschleifen der Gläser durchführen zu können. Jetzt im Februar wurde der Ladenraum vollständig erneuert. Möbel aus Nussbaumholz werden kombiniert mit einem angenehmen Grün. Dank neuer indirekter Beleuchtung und einzelnen Strahlern ist der Laden hell und freundlich, dies verstärkt auch der neue helle Fliesenboden.

Topmodern

A propos modern: In einem Optikergeschäft ist auch die Technik ein sehr wichtiger Aspekt. Augenprüfungen, Kontaktlinsenanpassungen und das Einschleifen der Brillengläser erfolgen mit Hilfe modernster Infrastruktur. So wurde im Rahmen des Umbaus ein weiteres Gerät für die exakte Zentrierung von Gleitsichtgläsern angeschafft. Der Umbau wurde auch genutzt, das Fassungs Sortiment zu überdenken und zu erweitern. Schon immer ist Aebischer Optik für das Führen von ausgefallenen Fassungskollektionen bekannt. So wurden einige neue Fassungsmarken in das Sortiment aufgenommen. Auch das Kinderbrillensortiment wurde ausgebaut.

Sympathisches, fachkompetentes Team

Neben der Augenoptikmeisterin und Inhaberin **Christa Leiner** und dem ehemaligen Inhaber **Reinhard Horst** (das «Urgestein», seit über 35 Jahre in diesem Geschäft anzutreffen), gehört die Optometristin **Anna Serdjuk** zur Aebischer-Crew. Sie hat die fachliche Leitung übernommen. Die beiden Augenoptiker **Dominique Walser** und **Pascal König** runden das sympathische, gut geschulte und fachkompetente Team ab.

«Unser oberstes Ziel ist es, dass die Kunden wieder mit einem guten Sehgefühl durchs Leben gehen».

Thomas P. Weber



Güterstrasse 247
Tel. 061 31 26 86
aebischeroptik@hispeed.ch
<https://aebischeroptik.ch>

Strassensperrungen am 2. Bummelssonntag

Am 2. Bummelssonntag kam es erneut zu einer weiteren nicht bewilligten «Frauen-Demo». Anlass gab die erste ebenfalls nicht bewilligte Kundgebung am Mittwoch, 8. März 2023 und das von ihnen ausgesehen zu massive Vorgehen der Polizei.

So konnte unter anderem auch unsere Junge Garde der Gundeli nicht ihre gewohnte Route laufen am Bummel (siehe Foto). Ganz bewusst haben diese Feministinnen um 16 Uhr am Bummelssonntag die Demo angesetzt, um unsere Kultur, unsere Tradition, unsere Werte zu stören und damit mehr Aufmerksamkeit zu erreichen. Das haben diese Aktivistinnen, aber bei den meisten in meinem Umfeld zu ihren Ungunsten getan. Sie stehen ja nicht mal zu ihrer Sache, sie verummten sich, damit sie nicht erkannt werden, wenn es zu Sachbeschädigungen oder Gewalttätigkeiten kommt. Die Polizei konnte den Demozug zum Glück bei der Hauptpost stoppen und via Steinvorstadt wieder aus der Innenstadt leiten. Vielen Dank. Im Kleinbasel fand dann dieser «Chaotinnenzug» sein Ende. Nicht auszudenken, wenn es zwischen Cliques, Guggen und diesen Feministinnen zur Konfrontation gekommen wäre.

Akzeptanz verloren

Unsere Jungen und auch ihre Be-



Wegen einer nicht bewilligten «Frauen-Demo» musste die Polizei am 2. Bummelssonntag grosse Teile der Innenstadt absperren. Unsere Jungen der Jungen Garde Gundeli mussten ihren Marsch auf Höhe Tinguely Brunnen zu Freien Strasse abbrechen.

Foto: GZ

gleitpersonen der Jungen Garde Gundeli bekamen Angst, als sie die Polizeisperre beim Tinguely-Brunnen sahen. Diese gewaltbereiten Demonstrantinnen machen also auch vor Kindern keinen Halt. Für uns haben diese verummten Chaoten und Chaotinnen jede Akzeptanz verloren! Wer unsere hiesigen Werte, «heiligen» Traditionen nicht akzeptiert und respektiert, muss nicht erwarten, dass er «erhört» wird. Auch wir finden, da muss etwas geschehen! Wir müssen unsere Werte schützen und unsere Polizei stärken. Ob ihre Einsätze immer richtig sind, können wir nicht beurteilen. Fakt ist,

dass diese Chaotinnen und Chaoten keine Bewilligung hatten, verbotenweise verummten waren, und so, wie sie auftreten mit Pyrofackeln, Rauchpetarden, grossen Demoblachen als Abwehr-Schutz, wirkte es nicht wie eine friedliche Demonstration. Auf uns wirkt diese Form von Demo-Auftritt gefährlich und beängstigend.

Rücken stärken

In einem offenen Brief fordert der **Feministische Streik** und **Frauenstreik Basel** unter anderem: «Wir fordern deshalb die systematische Aufarbeitung solcher antidemokratischen und antifeministischen

Entscheidungen!» – «Wir fordern die Entlassung der verantwortlichen Personen» (wen sie da auch immer meinen? Anm. Red.) – Wir fordern ein generelles Verbot von Gummischrot, da es irreversible Körperverletzungen verursachen kann.»

Demgegenüber lanciert die **SVP** eine Doppelinitiative gegen Chaotentum und Demoflut. Die Unterschriftsbögen finden Sie auf ihrer Homepage: www.svp-basel.ch.

42 Mitglieder des Baselstädtischen **Grossen Rates** haben vor kurzem eine parteienübergreifende Erklärung mitunterschrieben, in der sie den konsequenten Polizeieinsatz gegen unbewilligte Demos mit hohem Gewaltpotential unterstützen und sich gegen die jüngst geäusserten Rücktrittsforderungen an die Adresse von Polizeifunktionären aussprechen. Der zuständigen Departementsvorsteherin und der Leitung der Kantonspolizei soll im Gegenteil ausdrücklich der Rücken gestärkt werden.

Gerne schliessen wir uns dieser Meinung an, und im Gegensatz zu den verummten Chaotinnen und Chaoten, die nicht erkannt werden möchten, stehe ich mit meinem Namen zu meiner Meinung.

Thomas P. Weber
Herausgeber der
Gundeldinger Zeitung

Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

neu im Dreispitz

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:

Di–Fr 12–18 h

Sa 10–16 h

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein.

JSW+

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Kundenservice

Kommunikation

Automation

Neu- / Umbauten

E-Mobility

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

Trendige Snacks mit bunten Salaten

CAFÉ
Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Märt
am Tellplatz

Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info:
078 820 85 60

mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2023 ENTSCHIEDEN SIE
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

Neue Geschäftsleiterin Nicolette Seiterle

Nicolette Seiterle wurde vom Vorstand der Gundeldinger Koordination im November letzten Jahres als Geschäftsleiterin eingestellt. Wir haben mit Frau Seiterle ein Interview geführt, um sie und ihre Tätigkeiten besser kennen zu lernen.

GZ: Frau Seiterle, wir gratulieren Ihnen zur Anstellung in der neuen Gundeldinger Koordination, dem Pendant der beiden Stadtteilsekretariate Kleinbasel und Basel West. Wer sind Sie, woher kommen Sie?

Nicolette Seiterle (NS): Vielen Dank, ich freue mich sehr über meine neue Aufgabe, in der ich hoffentlich zu einem guten Zusammenleben im Gundeli beitragen kann. Von Haus aus bin ich Soziologin und Gender Studies-Expertin, und ich studiere momentan in einer Zweitausbildung Angewandte Psychologie an der Fachhochschule in Zürich (ZHAW). Aufgewachsen bin ich in Reinach BL und als Kind habe ich die Ausflüge in die «grosse Stadt» immer geliebt. Während des Studiums habe ich einige Jahre im Gundeli gelebt und es ist bis jetzt mein Lieblingsquartier geblieben.

GZ: Was verbindet Sie mit dem Gundeli?

NS: Bereits mein Vater hat eine Zeitlang in der Pfeffingerstrasse gewohnt, als ich noch klein war. Später zog es mich immer wieder in dieses quirlige Quartier: Ich hatte eine WG in der Güterstrasse und kenne deshalb die gegensätzlichen Pole des Gundelis bestens – auf der einen Seite viele tolle Cafés, Kulturangebote, den Bahnhof SBB und den Margarethenpark, auf der anderen Seite den Verkehrslärm und die vielen Baustellen. Ich liebe es, zum Beispiel im Café Del Mundo, Weber's oder Tibits Kaffee zu trinken und zu arbeiten sowie in der Alten Rumfabrik und im Corrientes/Caminito Tango zu tanzen. Selber organisiere ich auch regelmässig die Neomilonga La Catrina



Nicolette Seiterle ist die neue Geschäftsleiterin der Gundeldinger Koordination (GuKo). Foto: zVg

und gebe ab und zu Tangokurse sowie Sportstunden in der Migros Klubschule Gundeli – schauen Sie gern vorbei!

GZ: Was sind derzeit die wichtigsten Projekte der GuKo?

NS: Wir sind als Trägerverein erst vor Kurzem neu gegründet worden, deshalb ist die wichtigste Aufgabe der Aufbau und das Bekanntmachen. Dazu gehören unsere neue Webseite (www.gundeli.org), das Schaufenster an der Dornacherstrasse 210 im EG, das Knüpfen vieler Kontakte im Quartier sowie in ganz Basel und die Quartiersprechstunde jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag. Zudem haben wir zwei weitere Schwerpunkte: Wir möchten dazu beitragen, dass das Gundeli grüner und biodiverser wird und organisieren bald Veranstaltungen zu diesem Thema. Und wir initiieren den Startschuss für ein Gundeli-Fest im nächsten Jahr. Neben diesen drei Schwerpunkten haben wir das laufende Tagesgeschäft, das nicht minder wichtig ist: Information der Quartierbevölkerung und -vereine sowie Vermittlung zwischen ihnen und der Verwaltung beispielsweise bei Bauprojekten,

Anhören von Anliegen der Bevölkerung, Ermöglichung von Mitwirkungsverfahren usw.

GZ: Wieviel Prozent arbeiten Sie und was sind Ihre Hauptaufgaben?

NS: Ich bin zu 55 Prozent angestellt und zuständig für die operative Umsetzung der strategischen Schwerpunkte des Trägervereins. Ich informiere, berate, vermittele und vernetze Gundeli-Anwohner*innen, -vereine und -Erwerbstätige mit der Verwaltung sowie untereinander. Zudem verrete ich quartierbezogene Anliegen gegenüber der Verwaltung und fördere eine nachhaltige Entwicklung. Unsere Dienstleistungen stehen allen Einwohner*innen, Vereinen, Gewerbetreibenden und Hauseigentümer*innen offen.

GZ: Was möchten Sie mit Ihrer Tätigkeit in unserem Quartier erreichen?

NS: Es ist mir ein Anliegen, das bunte Gundeli als Lebens- und Arbeitsort für viele unterschiedliche Gruppen von Menschen attraktiv zu gestalten: durch eine aktive Nachbarschaft, mehr begrünte Flächen und vielfältige kulturelle Angebote. Ich möchte dazu beitragen, dass viele Menschen im



Verein Gundeldinger Koordination (GuKo):

Dr. phil. Nicolette Seiterle, Geschäftsleiterin
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
Tel. 076 410 4053 (Di-Do)
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Quartiersprechstunde:

Mittwoch 14:30–17:30 Uhr
Büro GuKo, Dornacherstr. 210, Basel, 5. Stock
Donnerstag, 13–17 Uhr
Bibliothek Gundeldingen, Güterstr. 211 (Gundeli Casino), Basel, 1. Stock

Nicolette Seiterle (37) ist promovierte Soziologin, hat im Master Gender Studies studiert und ist angehende Psychologin. Als solche kennt sie gesellschaftliche Vorgänge in urbanen Lebensräumen aus der Vogel- und der Froschperspektive: Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen sowie individuelle Bedürfnisse und Anliegen sind für die Stadtentwicklung und Quartierarbeit zentral.

Gundeli gern an diesem schönen und zentral gelegenen Ort wohnen und arbeiten. Auch möchte ich Mitwirkung überall da ermöglichen, wo es sinnvoll ist und den Quartierbewohner*innen einen Mehrwert bringt. Auch weniger laute Stimmen sollen gehört werden. Es soll also keine Alibi-Übung werden, sondern echte Partizipation sein.

Wir danken Nicolette Seiterle für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen Ihr ein gutes, erfolgreiches Wirken in unserem Quartier.

Thomas P. Weber

No-FoodWaste, No-Paper-Waste, B(r)otschafferIn, CouBonBon, RübisStübis, Post-it-Zettelwand, BackwarenOutlet, ... Fremdwörter?

Nein, mitten im Gundeli entstanden, mitten im Gundeli genutzt. Wollen Sie drausgekommen? Rufen Sie an! Kommen Sie vorbei. Eine Führung durch die Wörter sei Ihnen gewiss.



No-FoodWaste

Standorte: Güterstrasse 120 (vis-à-vis Bhf-Eingang) oder im GundeliDräff (Solothurnerstr. 39/Ecke Güterstrasse) Tel. 079 632 24 20

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Vereins-Tafel
In jeder Ausgabe der Gundeldinger Zeitung!

GG Stadtbibliothek Basel

Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Edi Strub
Gundeldingerstr. 341
Telefon 061 331 08 73

FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20-22 Uhr
im Saal des Rest. L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00



Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein Angensteinerstrasse 19 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 5. April 2023 ist am Mi, 29. März 2022

Plattner AG seit 1930
Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Unsere Werkstatt ist offen für alle Automarken, Veteranen- und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge!

Fiat-Spezialist seit 1955

Frühlings-Check für alle Marken.
nur **Fr. 69.-** inkl. MwSt

beinhaltet 20 sicherheitsrelevante Prüfpunkte (ohne Material). Rufen Sie uns an! Radwechsel nicht vergessen.

Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



GundeliDrëff

Quartierzentrum & BackwarenOutlet

Präsidentin: Antje Baumgarten
Solithurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundelingen

Bruderholz Dreispitz, Jakobsbergerholzweg 12 4053 Basel,
Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch



Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80 4053 Basel
gundeli@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Conrad Jauslin
Ariabenstr. 7 4059 Basel
Tel. 061 467 68 13



GUNDELDINGER KOORDINATION

Dr. phil. Nicolette Seiterle
Geschäftsleiterin
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Quartiersprechstunde
jeden Donnerstag 13-17 Uhr
Bibliothek Gundelingen,
1. Stock (ohne Anmeldung)
Güterstrasse 211
(Gundeli Casino), 4053 Basel

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundelingen/Bruderholz



Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55

Neutraler Quartierverein Gundelingen



4000 Basel
Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch
www.nqv-gundelingen.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost



Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter
www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz



CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 14.10 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.20. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundelingen.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundelingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundelingen.ch, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.

Redaktion: gz@gundelingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Distribution: Silva Weber.

Verkauf, Administration, Zahlungsverkehr: Michèle Ehinger.

Buchhaltung: Thomas P. Weber

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Clara Graber, Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2023 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:

Gundelingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

Grossauflagen: über 28'500 Expl. Verteilungsgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges

«PDF» per E-Mail an gz@gundelingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de
Druck: gedruckt in der CH Media Print AG, **schweiz**
5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Verteilung im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch

Abonnementspreis: Fr. 52.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundelingen.ch).

Ein aktiver Verein mit Kurs auf das 150. Jahr

Grosser Andrang im Quartierzentrum GundeliDräff. Die Mitglieder des Neutralen Quartiervereins kamen, um das neue Vereinsjahr einzuläuten, um die Architektin Barbara Buser zu hören und danach beim Apéro muntere Gespräche zu führen.

GZ. Im Jahresbericht machte Präsident **Fausi Marti** einen Streifzug durch die Aktivitäten, in denen der Verein sich tragend engagiert: die Planungsgruppe, das Quartierzentrum GundeliDräff, der Gundeli-Spaziergang, die Gundeli-Koordination, um nur einige zu nennen. Für die zurücktretenden

Vorstandsmitglieder **Marianne Notter** und **Anne-Cathérine Vaudaux** gab es eine kurze Lobrede, ein Abschiedsgeschenk aus dem Sortiment der Kaffeemacher:innen und einen herzlichen Applaus. Ein dickes Lob hatte auch IGG-Präsident **David Friedmann** für den NQVG-Vize **Markus Bodmer**: die Zusammenarbeit mit ihm und dem NQVG mache einfach Spass! Danach stellte die gutgelaunte alt Grossrätin **Beatrice Isler** als Tagespräsidentin den neuen Vorstand zur Wahl. Das einstimmig verabschiedete Budget 2023 sieht vor, dass noch dieses Jahr die Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum des Vereins



Eines der Tätigkeitsfelder des NQVG: der jährliche Gundeli-Spaziergang.

Foto: František Matouš



Der Vorstand NQVG: Fausi Marti (Präsident), Markus Bodmer (Vize-Präsident), Antje Baumgarten (GundeliDräff), František Matouš (Fotografie), Barbara Odermatt (Aktuarin), Alain Bärenfaller (Planungsgruppe) – abwesend: Isabelle Mati.

Foto: Thomas P. Weber



Beatrice Isler leitet als Tagespräsidentin die Wahlen.

Foto: Thomas P. Weber



Barbara Buser: An einem ukrainischen Haus stehen die Fenster bereit, die nach den Bombenangriffen die Bretterschläge ersetzen sollen.

Foto: František Matouš

(2025) starten werden. Ein grosses Fest unter Beteiligung von anderen Vereinen, das ist nur eines der Highlights, die der Verein nun sehr frühzeitig an die Hand nehmen will.

Im Gastreferat schilderte die bekannte Architektin **Barbara Buser** die Aktivitäten des Vereins RE-WIN (www.re-win.ch), die gebrauchten Fenster aus der Schweiz in die Ukraine liefert und dazu Freiwillige sucht und Geld sammelt. Es sind schon viele Lastwagen mit Fenstern in die Ukraine gefahren, und der Bedarf bleibt

riesig. Einige Anwesende sagten sofort Spenden zu, und bei einer spontanen Geldsammlung kamen 230 Franken zusammen.

Für viele ist der Apéro der wichtigste Teil einer Generalversammlung. Wieder alte Gesichter sehen, neue kennenlernen, Anstossen auf das neue Vereinsjahr. Einige Mitglieder geben es unumwunden zu: Auf diesen Teil freuen sie sich ganz besonders!

Sorgenfrei ist der NQVG allerdings nicht. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten ist der Verein unterdessen am Rand seiner Kapazitäten. Er braucht neue Mitglieder, er braucht neue Kräfte, die sich mit ihm engagieren. Engagement, das von einem einfachen Mitgliederbeitrag bis zu einer aktiven Mitarbeit reicht. Engagement wird belohnt, nicht mit Geld, aber mit der Befriedigung, zusammen mit weiteren aufgestellten Menschen ein Projekt zum guten Ende zu bringen. Zum Beispiel die Feier zum 150. Geburtstag.

Viele freuen sich ganz besonders auf den Apéro nach getaner «Arbeit».

Foto: Thomas P. Weber

Wenn sie im Gundeli wohnen, dann ist es ein «Must», Mitglied im Neutralen Quartierverein Gundeli zu sein:

www.nqv-gundeldingen.ch

Der NQVG in steter Bewegung im und mit dem Gundeli

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das Sprichwort gilt auch für das Gundeli. Insbesondere heute, wo eine Baustelle die andere ablöst. Angefangen vom Viertelkreis und Dreispitzknoten bis zum Bahnhof SBB; das Gundeli ist von beiden Seiten eingeklemmt. Als ob das nicht genug wäre, kommen bald weitere Bauvorhaben hinzu. Auch wenn die momentane Situation für die Quartierbewohner lästig ist, gibt es Lichtblicke. Einer ist die velofreundliche Sanierung der Peter Merian-Brücke. Ein anderer, die nachhaltige Umgestaltung des Winkelriedplatzes. Bei beiden hat der NQVG sichtbaren Einfluss geübt. Darüber hinaus ist der Quartierverein an vielen weiteren Projekten aktiv. Derzeit zählt der NQVG rund 500 Mitglieder, er ist damit ein gewichtiger Player im hiesigen Vereinsleben. Eine Mitgliedschaft beim

NQVG bietet attraktive Teilnahmemöglichkeiten. **Machen Sie mit!**

GuKo mit Quartiersprechstunde in der GGG Bibliothek

Die vom NQVG mitbegründete Gundeldinger Koordination (GuKo) hat sich mittlerweile definitiv aufgestellt. Mit Büro an der Dornacherstrasse 210, 5. Stock, hält sie seit Februar jeden Donnerstagnachmittag öffentliche Sprechstunde in der GGG Bibliothek am Tellplatz. Anliegen das Gundeli betreffend wie z. B. Bauprojekte, Veranstaltungen, Vernetzung im Quartier, Nachhaltigkeit und Biodiversität, Verkehr, Lärmbelastung können dort besprochen und mit der GuKo Geschäftsführerin einer Lösung zugeführt werden. Unterstützt wird das Pilotpro-



GuKo Vorstand.

Fotos: zVg

jekt von der Christoph Merian Stiftung und der GGG Stadtbibliothek. Zusätzliche Termine Dienstag bis Donnerstag nach Vereinbarung im Büro der GuKo. nicolette.seiterle@gundeli.org, www.gundeli.org.

140. NQVG-Mitgliederversammlung

Zur diesjährigen Versammlung trafen sich die Mitglieder wiederum im GundeliDräff, einer weiteren auf den NQVG zurückzuführende Initiative. Nebst den

traktandierten Geschäften, welche alle schlank über die Bühne gingen, wurden Marianne Notter und Anne-Cathérine Vaudaux im Vorstand verabschiedet. Die bisherigen Mitglieder Fausi Marti (Präsident), Markus Bodmer (Vizepräsident), Barbara Odermatt, František Matouš, Alain Bärenfaller und Isabelle Mati wurden bestätigt.

Nach dem offiziellen Teil referierte Barbara Buser eindrücklich über die Möglichkeit, wie auf intelligente, nachhaltige und solidarische Weise den Menschen in der Ukraine mit gebrauchten



Gut besuchte Mitgliederversammlung.

Fenstern, die bei uns in der Entsorgung landen, geholfen werden kann ihre Häuser wieder auf-

zubauen. Weitere Informationen unter www.re-win.ch.



Barbara Buser.

Planungsgruppe Gundeldingen

Die vom NQVG massgeblich mitgetragene Planungsgruppe Gundeldingen hat aufgrund ihrer erfolgreichen Einsprachen zu Gunsten einer veloverträglichen Sanierung der Peter Merian-Brücke deutlich an Profil gewonnen. Sie wird von der kantonalen Verwaltung, den SBB und weiteren Dienststellen als kompetenter Gesprächspartner wahrgenommen. Die gegenwärtige gewaltige Planungs- und Bautätigkeit im und um das Gundeli zeigt, dass die Planungsgruppe als Stimme

im Quartier wichtig ist, indem sie eine Brücke zwischen öffentlichen Planungsvorhaben und den Interessen des Quartiers schlägt. Nebst reinen Bauprojekten wendet sich das Gremium einem breiteren Spektrum von Herausforderungen zu; angefangen von der Gentrifizierung bis zur Biodiversität im Quartier. Insbesondere die erhöhte Abbruchrätigkeit von nicht nur Altbauten zeigt, dass hier Wachsamkeit und gegebenenfalls Interventionen auf politischer Ebene geboten sind.



Möchten Sie informiert sein und vielleicht auch mitreden und mitarbeiten?

Dann werden Sie Mitglied des NQVG!

www.nqv-gundeldingen.ch/mitglied



Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Neutraler Quartierverein Gundeldingen (NQVG), 4000 Basel, Telefon 079 514 94 13
info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plädoyer für Freiwilligenarbeit



Stellvertretend für die vielen Freiwilligenarbeiter*innen im Quartier, nehmen wir die beiden Quartiervereins-Vorstände: Neutraler Quartierverein Gundeldingen (links, Artikel und Namen auf Seite 8) und vom GundeliDräff (rechts, Artikel und Namen auf Seite 2), die unermüdlich und ehrenamtlich für ihr Gundeli im Einsatz sind.

Fotos: Thomas P. Weber

Ich schrieb 2011 zum 10jährigen Jubiläum der Quartierkoordination Gundeldingen einen Text zum Thema «Plädoyer für Freiwilligenarbeit». Darin steht u.a.: «Schon in der Antike war es Sache jedes (damals nur männlichen) Bürgers, sich für das Gemeinwesen und das Wohl der Stadtgesellschaft zu engagieren. Der Athener Perikles (ca. 500 v. Chr.)

formulierte *Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger*. Allerdings waren damals Sklaven und Frauen dafür besorgt, das tägliche Leben zu meistern, sodass den männlichen Bürgern viel Zeit blieb, sich in die Gesellschaft einzubringen».

Zurzeit finden viele Generalversammlungen statt. Staunend

dürfen wir zur Kenntnis nehmen, wie viel Freiwilligenarbeit auch im Jahre 2022 geleistet worden ist. Ich bin der Überzeugung, dass unser Kanton, ja unsere Gesellschaft zusammenpacken könnte, sollten alle Ehrenamtliche ihre Arbeit niederlegen. Deshalb einmal mehr: ich ziehe den Hut vor dem Engagement der Menschen in unserem Quar-

tier, sei es beim GundeliDräff, beim NQVG, bei WGO, bei der IGG, den Kirchen und allen weiteren unzähligen Institutionen. Und ich möchte sehr herzlich Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, motivieren, sich irgendwo zu engagieren. Es macht Spass, bringt soziale Kontakte und ist nie eine Einbahnstrasse.

Beatrice Isler

Eine Flatterulme für Pro Natura Basel

GZ. Die Geschäftsstelle von Pro Natura Basel feierte im letzten Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass pflanzte die Stadtgärtnerei im Christoph Merian Park beim Sommercasino eine Flatterulme. Die Idee dazu entstand beim regelmässigen Austausch zwischen Pro Natura Basel und der Stadtgärtnerei. Der Leiter der Stadtgärtnerei Emanuel Trueb nahm die Anregung von Thomas Grossenbacher, Präsident von Pro Natura Basel gerne auf. «Die Pflanzung der Flatterulme soll nicht nur ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität sein, sondern auch ein Symbol für die gute und konstruktive Zusammenarbeit», so Simon Leuenberger, Leiter Grünflächenunterhalt der Stadtgärtnerei. Präsident Thomas Grossenbacher und Geschäftsführer



rer Thomas Schwarze von Pro Natura Basel zeigten sich sehr erfreut über das Geschenk. Der Baum steht nicht nur für das 30-jährige Bestehen der Geschäftsstelle, sondern auch für das 30-jährige Jubiläum von Pro Natura Basel. Eine kleine Gedenktafel wird zukünftig auf diese gemeinsame Baumpflanzung hinweisen.

Infos: www.pronatura-bs.ch
www.stadtgaertneri.bs.ch

Thomas Schwarze, Stephan Rees, Simon Leuenberger und Thomas Grossenbacher (von links), pflanzen im Christoph Merian Park eine Flatterulme als Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen Pro Natura Basel und der Stadtgärtnerei Basel. Foto: zVg/ © Stadtgärtnerei Basel

Gundeldinger Zeitung, 22. März 2023

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

FAZ
Familienzentrum Gundeli

**CONCEPT
BODY**
WELLNESS COMPANY



**Wohlbefinden
für Füsse und Hände
bei Ihnen Zuhause**
Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppert
Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

www.gundeldingen.ch

EMMA STIRNIMANN

Dramatic Soprano

STIMMBILDUNG / SPRECHTECHNIK / RHETORIK
Workshops oder Einzellektionen

www.emmastirnemann.ch

First Cleaning Service GmbH Reinigungsanstalt

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen



E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

FORUM der Parteien



Pascal Messerli,
Grossrat und
Parteipräsident.
Foto: zVg



Ja zu mehr Freiheit – Nein zum Chaotentum!

Sie haben sich sicher auch schon aufgeregt, dass unsere Stadt regelmässig von Chaoten heimgesucht wird, welche an illegalen Demonstrationen gewalttätig sind und Sachbeschädigungen begehen. Die Zahl der Demos steigt seit Jahren, was zunehmend ein Ärgernis ist. Die SVP hat genug davon und lanciert deshalb zwei Volksinitiativen, welche dieses Chaotentum unterbinden soll und gleichzeitig dafür sorgen wird, dass Basel wieder allen gehört!

Freiheitsinitiative

Die Zahl der Demos hat sich zwischen 2016 und 2022 verdreifacht! Bald finden pro Jahr über 300 Demos statt. Diese blockieren die Innenstadt und behindern all jene, die am Samstag Basel besuchen oder einkaufen gehen wollen. Die Initiative verlangt deshalb, dass Demos nur noch so zu bewilligen sind, dass der Öffentliche Verkehr flüssig durch die Stadt fahren kann. Vermehrt soll auf Demonstrationen verzichtet und hierfür auch keine Bewilligungen vergeben werden. Denn unser lokales Gewerbe verträgt nicht noch mehr Demos. Die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden sind zu

priorisieren. Und schliesslich sollen Grossveranstaltungen nicht mehr von Demos tangiert werden. Holen wir uns mit der Freiheitsinitiative unsere Stadt zurück!

Anti-Chaoten-Initiative

Ein Drittel aller Demos im Jahr 2022 wurde ohne Bewilligung durchgeführt. Oft kam es zu gewalttätigen Krawallen, verletzten Einsatzkräften und teuren Sachbeschädigungen. Es wird Zeit, dass Chaoten zur Rechenschaft gezogen und für Einsätze und Schäden haftbar gemacht werden. Genau das verlangt unsere zweite Initiative. Mit ihr soll sichergestellt werden, dass Recht und Ordnung durchgesetzt wird und diejenigen, die Chaos stiften, finanziell zur Rechenschaft gezogen werden

Damit diese beiden Initiativen eingereicht werden können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie den Bogen auf www.svp-basel.ch downloaden und unterschreiben. Sie dürfen Bögen gerne auch via info@svp-basel.ch bestellen. Herzlichen Dank.

Wenn Sie ins «Euroland» einkaufen gehen, dann fragen Sie sich bitte vorher:

- Wer zahlt dann Ihre Kurzarbeitsentschädigungen? – «Unterstützungsgelder» für Härtefälle?
- Wer zahlt dann Ihren Lohn, Ihre AHV, IV ...? – Wer zahlt dann Ihre Pensionskasse?
- Wer zahlt Ihren Ausbildungsplatz, Ihre Lehrstelle ...? – Wer zahlt Ihre Covid-Impfung, Ihren Schnelltest?
- Wer zahlt dann die weiteren Sozialleistungen, staatliche Einrichtungen, z.B. Schulen ...?
- Wer sponsert dann Ihr nächstes Fest, Ihren Event, Kulturanlass, Ihre Ausstellung, Ihr Leibchen ...?
- etc. etc. etc.

Sie gefährden mit Ihrem «kurzsichtigen» Einkaufsverhalten Ihren eigenen Arbeitsplatz oder Ihr «soziales» Einkommen ...
Sie gefährden damit den Wirtschaftsstandort Schweiz!

Darum **kaufen Sie hier ein** und **berücksichtigen Sie dabei bitte unsere Inserenten! – Denn:**

Unsere **Inserenten finanzieren** Ihre Gundeldinger Zeitung und dank dieser Zeitung können wir wiederum **über Ihre Aktivitäten, Wünsche, Forderungen, Probleme ... berichten! – Herzlichen Dank.**

Ihre

**Gundeldinger
Zeitung**

Es lebe die «Gemeinde Gundeldingen-Bruderholz».

Fasnachtsruggblig 2023

Zämme im Taggt!

Von Markus R. Weber



Zämme im Taggt, das diesjährige Fasnachtsmotto, zielte auf das endliche Zusammenwirken aller Fasnachtseinheiten – also auch ein Cortège mit den Wagen und Chaisen – und das nach dreijähriger Pause. Die kurzfristige Absage der Fasnacht 2020 ist vergessen. Gut, vor einem Jahr war ja «ein bisschen Fasnacht» möglich, das Gässle wurde erlaubt. Aber jetzt, im 2023 war endlich wieder eine ganz normale Fasnacht. Heuer bestritten 437 der beim Comité angemeldeten 492 Einheiten Basels immaterielles Weltkulturerbe mit rund 11'000 Aktiven. 59 Schnitzelbängglerformationen in 5 Bängglergesellschaften, dazu unzählige Wilde, zogen durch die Baizen. Rekordverdächtige 137 Wääge und noch 7 Chaisen bestritten den Cortège. Ich erinnere mich gut, wie unsere Mutter die Chaisen als edelste Fasnachtsform mit Stil bewunderte. Das sehen heute aber nicht alle so. Ja die Fasnacht, es war schon irgendwie eine spezielle, diese Fasnacht 2023. Schön, hat sie stattgefunden. Aber man gewann den Eindruck, als ob «die Fasnacht sich erst wieder an die Fasnacht gewöhnen» muss. Es war gedämpfter Genuss.

Die Genderproblematik, Infantino, Berset, ESAF 2022, Putin, 90 Jahre Globi, SVP, das englische Königshaus in all seinen Facetten, die kulturelle Aneignung, das Musicaltheater/Schwimmbhalle und Basels Bauerei das waren so durchs Band die allgemeinen Themen. Aber über allem stand die Sorge zum heutigen Leben, von Klima (inklusive Kläber) bis zum Krieg, mehrfach tauchte gar einfach die



Comité-Obfrau Pia Inderbitzin - das Original – inmitten vieler sie persiflierenden Pias.

Foto: fasnacht.ch/Daniel Schmid

Angst als Sujet auf. Das sagt eigentlich vieles aus.

Fasnacht und die Gundeli

Den Fasnachtsruggblig starten in gewohnter Manier und traditionsgemäss mit der die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949** (die Jahreszahl verrät, dass nächstes Jahr das 75-Jahrjubiläum ansteht).

Gundeli Binggis/ Junge Garde

Die **Gundeli Binggis** zusammen mit der **Gundeli Junge Garde** – die übrigens am **Laiferi**, der Vorfasnachtsveranstaltung von und für die Jungen Garden, brillierten – sahen die Ferienplanung quasi in den Sternen:

Mir sinn scho jetzt am Ferie blaane, nur wüsse mir no nit, wo aane. e kasch, wenn d 15 Grad duesch mässe, im Winter d Schy hüt glatt vergässe. Dr schönschti Ort im ganze All Dä isch bi uns – e klaare Fall!

Im Sunnebeedli Sanggt Margreete startet unseri Rageete.

Gundeli Junge Garde

Dä kasch sogar mit Bike erreiche, bass aber uff bi Drämmliweiche! So längts vom All Dir zytig hei, denn glyy bisch wider uf de Bei. De luegsch no schnäll, ob s Goschdüm sitzt, de närvsch dy, will e Schwob grad blitzt. De seesch wie d Clique brächtigt stoot und s grad vom Münschter vieri schloot. Und jetzt, wo d Lampe d Nacht erhällt, isch d Fasnacht – und nit s All – dy Wält!

Und so zog die Junge Gundeli als flotter Touristen-Astronautenharst säälgi von dannen.



Eine grosse Horde Aliens: Der Gundeli Binggis/Junge Garde-Vortrag am Cortège in der Freien Strasse. Foto: Rüdiger Stumpf



Tambourmajor mit Spiel der Binggis/ Junge Garde als flotten Touristen-Astronautenharst. Foto: Rüdiger Stumpf

Die Laternen der Fasnachtsgesellschaft Gundeli: Stamm (links, Foto: Gabi Schmidlin), Gniesser (Mitte) und Binggis/Junge Garde. Fotos: Thomas P. Weber

Gundeli Gniesser

Die **Gundeli Gniesser** (Alte Garde der Gundeli) hingegen beklagten sich: **Muusarm – oder es längt nimm für Alles**. Aber ganz so schlimm konnte es nicht sein, präsentierten sie doch einen herzigen Müsli-Zug.

Allerdings zeichnete der Zeedel-dichter ein düsteres Bild ab. Auszug aus dem Kapitel 2: **Mit em Toni goht's bürgab:**

Zum Byschpiil dr Toni. Trotz stygende Keschte, styggt ebbis kai bitzli, und das isch sy Lohn.

Grad längt's no zum Sälschtversuech, won er ka teschte, wie s Wettrenne goht gege d Inflazion.

Dr Mietzins suast uff, dr Strom und au s Gas

Und d Aier und d Nudle und s Brot, es isch schlimm,

s Salateel, dr Uffschnitt, s Guggummer-Glas.

Und d Granggeversichrig? Die zahlt är scho nimm.

Guet ...bstellt er halt d BaZ ab (das duet em nit weh),

är verzichtet uff s Rauche (das fällt em scho schwärer),

denn haizt er nimm, dringgt derfiir vyyl haisse Tee,

doch was er als näggscht spart, isch unglyych prekärer:

Är spart syni Glyggen yy. D Fasnacht isch z tyyr

Mit em Goschdym, em Byydrag, em Elsässer Tüürli.

Är git dert dr Ustritt, es brennt wie Fyyr,

und verkauft syni Drummle und d Fasnachtsfigüürli.

Beschämt schlyycht er bi dr Tafle verbyy,

zieht d Kabben ins Gsicht, dass er s Gsicht nit verlier,

griegt e Gugge mit Ässe, im Coop klaut er Wyy;



Gundeli-Gniesser: Hundertprozentiger Einsatz und rosarote Ohren, soweit das Auge reicht.

Foto: Hebby Sütterlin



Foto: Thomas P. Weber



Foto: Hebby Sütterlin

är goht dängg au nimm zu sym Fyyroobe-Bier.

Doch jetzt lipft's im Toni dr Huet. «Nunde Fahne!

Was stimmt do nit, Huereverdarsch-sakramänt!

Ych spar mer dr Arsch ab, kumm glych nienen ane,

und schaff doch, verdeggel, schaff hundert Prozant!»

Gundeli Stamm

Der **Gundeli Stamm** beschäftigte sich mit dem Kulturabbau respektive der geplanten Umnutzung des jetzigen Musicaltheaters in eine Schwimmhalle mit olympischen Massen. Ihr Sujet: **e fiechte Draum:** Ganz speziell und auffällig die gelungene Umsetzung der Laterne,

eine Installation zum Thema Wasser. Herrlich das abendliche Lichtspiel, wenn sich die beleuchteten Entlein als Schatten in der Häuserflucht bewegten.



Cortège-Abschluss: Gundeli Gniesser und Seibi Alti Garde mit vereintem Spiel auf dem Weg zum cliquenübergreifenden Apéro.

Foto: Hebby Sütterlin



Andere Wege: Eine auffällige, spezielle Ladärne vom Gundeli Stamm, eine gelungene Umsetzung als Installation zum Thema Wasser.

Foto: Thomas P. Weber

Guete drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Mir nämme Kinder ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummle. liebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr.

Info-Obe und 2. Yschriebig

Frytig, 21. April 2023 (18.30-20 Uhr), Thierstainerschulhuus, Cliquekäller, Eingang Bärschwilerstroos (Griens Tiirli).

Dr lebigsstundebeginn isch am Fr. 21.04.2023

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unsere Obmaa: Olivier Regis, Tel. +41 76 377 58 96 sekretariat.jungi@gundeli.ch www.gundeli.ch

Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

- | | |
|--|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Binggis/Jungi Garde | <input type="checkbox"/> Aggtiv* |
| <input type="checkbox"/> Stamm | <input type="checkbox"/> Passiv |
| <input type="checkbox"/> Gniesser (Alti Garde) | <input type="checkbox"/> Gönner |

- *als Vorträbler Pfyffer Drummler
 Wägeler Begleitperson Junge Garde
nur Stamm

Y haiss:

und wohn:

in:

Delifon:



Aamäldig schiggt me an Nicole Egli, Obfrau Gundeli Stamm, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, 079 574 73 89, stamm@gundeli.ch



Gundeli Stamm uff dr Route.

Foto: fasnacht.ch/Daniel Schmid

Zum Sujet lasen wir im Zeedel:
Die gmietlig Stadt mit Grach bis zoo-
be spoot,
Herzog – won e Frau isch und nit
Bundesroot,
mit Peschtizid im Hasch und Park-
platzschwund,
Fischergalgehumer und Stainestungg,
mit länggschtem Schattewurf und
höggschte Türm,
sogar e Tschuttclub mit Buff und
Gschtürm.
Dä friidlig Ort mit däädlig Schlege-
reije,
mit Fluglärm und zerstörte Spreye-
reije,
mit Fraue-Demo und Boodekläber,
Schwarzem Blogg und Velofahrer-
jäger,
statt Menschligkait nur groossi
Gräbe,
bref: s het alles do wo s bruucht zum
lääbe.
Nai! Het s nit! Zum d Spitze no z
erglimme
fählt en olympisch Beggi nur zum
Schwimme.

Mir fordere ändlig und verdeggeli,
e Fuffzigmeterbeggeli mit Deggeli.
Me dräumt scho vo 50-Meter-Burka-
Schwimme,
voll verhüllt halt in der Hallen inne.
Dr Plaaner kunnt scho mit em
Gümmeli.
Schluss Theater! Statt Drümmeli jetz
Schwümmeli.
D Regierig die isch hell begaischteret:

Mir hänn schwimmend jo no alles
gmaischteret!
Dr glanzlos Jans, dä vom Präsidium,
yebt scho Ruggwärtsschwumm
ringsum, linggs um.
Dr Kramer kramt an Sprümg vom
Meterbrätt
ins wasserlääri Beggi – daas wird nätt.
Dr Sutter, kai Granaate, findet:
En Arschbombe, y glaub, das zündet!
Bäumli-Killer Käller, das muesch gseh,
macht aim au ohni Ränzler ranzeweh.
D Eymaa dänggt, das macht si
mänggmoll nämmli,
git s do e Demo, mach yych s doote
Männli.
Dr Ängelbärger het früsch uffem Tisch,
sott är no wyyter Schwimme, son e
Wiggelfisch.
Und d Kassier Soland maint: «Für e
Salto,
do länggt doch per Saldo au s Rialto».
Me fällt sich in d Ärm, het sich gärn,
gitt d Hand.
Setzt vyyl Flüssigs überflüssig grad in
Sand.

Fasnacht und das Gundeli

Unmittelbar vor der Fasnacht
kommt es im Gundeli zu fasnäch-
lichen Klängen, vor allem dann,
wenn die Gundeli ihre Laternen
vom Thiersteinerschulhaus an
ihren morgenstraichlichen Ab-
marsch transferiert oder wenn die



Gundeli Stamm, e fiechte Draum, draumhaft. Die transparänti Ladärne macht s möglich, Durchsicht aufs Spiel und uff d Lambbe vo de Gundeli Gnieser.

Foto: Thomas P. Weber



Die ganze «Gundeli-Familie» am Mittwoch-Abend in der Freien-Strasse ...

Gundeli Alti Garde nach der Lar-
ternenvernissage ins Stammlokal
«Bundesbähnli» trommelnd und
pfeifend zieht.

Vom und übers Gundeli

D **Gundeli Rueche** verstehen sich
als velofahrende Waage-Grubbe
und finden bescheiden zum Sujet **S
4053 isch au do!**: S' Gundeli isch e hit,
sit's Gundeli-Rueche git!

Ein Markenzeichen vom **Spitzig
Ryssblei** (Bängg für Basel) ist der
Gundeli-Värs mit der Frau Mei-



... mit den drei Gundeli-Tambourma-
joren (v.l.): Stamm, Junge und Gnies-
ser...



... und Spiel.

Fotos: Thomas P. Weber



Laternen-Vernissage der
Gundeli am Freitag-Abend
vor der Fasnacht im Thier-
steinerschulhaus ...



... mit dem obliga-
ten Ständeli der
Pfeifer*innen.

Fotos: Thomas P. Weber



Ladärne-Yppfyffe am Sunndig vorem Morgestraich. D Gundeli bringt ihri Ladärne an Abmarschort. Uffem Wäg vom Thiersteli in d Stadt. Fotos: Thomas P. Weber

er und ihrem Hundeli. Herrlich wiederum die gesungene Version 2023:
D Frau Meier drüllt im Gundeli mit em Hundeli e Rundeli



Jetzt hett d' Frau Meier im Hundeli e Windrad uff d Rugg bundeli So produziert si uf em Rundeli 3 Kilowatt pro Schtundeli

Gedruckt hingegen war auf dem Zeedel dieser Gundeli-Vers:
D' Frau Meier drüllt im Gundeli, mit em Hundeli e Rundeli.
Doo setzt das Hundeli e Pfundeli, an das wieschte Hochhuus im Gundeli.
Numme wäg däm Hundeli, schdinggt das Hochhuus jetz au no im Gundeli.

Auch D Wyybuure (Bebbi Bängg) glänzten mit einem Gundeli-Vers hegten Befürchtungen zum Viertelkreis:
Noch langem Waarte, wär s jetz ändlig wirgglig mol so wyt:

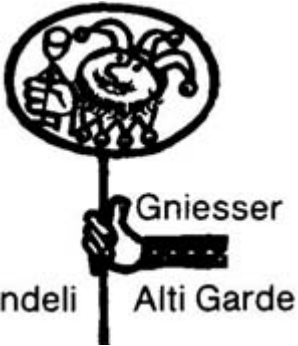


Dr Helge vo de Wyybuure zum Viertelkrais-Värs. Bild Homepage: Wyybuure



Gundeli-Rueche: Super, dr Viertelkreis isch FERTIG. Foto: Sabine Gaus.

S Sptzig Ryssblei mit dem Helge zum traditionellen Gundeli-Vers. Foto: Archiv GZ



Die Alti Garde vo dr Fasnachtsgesellschaft Gundeli, d Gundeli-Gniesser, sueche Versterggig

D Fasnachtsgesellschaft Gundeli isch d Quartier-Glygge vom Gundeli. Grindet worde isch d Gsellschaft im Joor 1949. Anne 1982 isch die Alti Garde mit em Namme Gundeli-Gniesser entstande. Gniesser sin mir denn au wirgglig. Mir gniessen e aggtivs Verainslääbe, sin bym Fasnachts-Comité gmäldet und mache also au am «Cortège» mit. Unsere Bezuug zem Stammverain und dr Junge Garde isch läähhaft, mir sin ai Familie. Iebe, also Drummler und Pfyffe, dien mir jede Frytig im Thiersteiner-Schuelhuus – dert isch au unsere Glyggekäller – ab de Viertelabacht.

Aggduell sin mir ebbe 25 Pfyffendi, 10 Drummler und e stattlige Vortraab.

Hesch schon emool drummler oder pffie, suechsch wider Aaschluss an e tolle Glygge und mechtsch wider Fasnacht mache – au Vorträäbler sin ganz härzlig willkomme – denn bisch bi uns richtig!

Iebigsbeginn: Frytig, 21.4.23, 20 Uhr, Thierstainerschuelhuus, griens Diirli, Ygang Bärschwilerstross – kumm doch aifach spontan (ab 19 Uhr) in unsere Clique-Käller go luege!

Die folgende Persoone gän Usskunft:

Thomas Weber – Pfyfferinstruggder: thomas.weber@gundeldingen.ch

Peter Winkelmann – Pfyfferchef: peter_winkelmann@hotmail.com

Markus Weber – Drummelinstruggder und -chef: markus.weber@weberwerbung.ch

Markus Breisinger – Obmaa: fam.breisinger@sunrise.ch

Mir freuen ys iber Dy Inträsse und stehn fir Usskifft gärn zer Verfieggig.

www.gundeli.ch

Sott d Baustell deert bim Viertelkrais ewäg, s isch langsam Zyt. Doch wird die Baustell laider blyybe, s haut is uf e Putz, Well mittlerwyyle stoot die nämmlig unter Dänggmolschutz.

D **Wolfschlucht-Deppe** (Waage), stationiert im Klosterfiechten, sind ein klassischer Waggis Waage mit viel Strau. Sie feierten ein viertel Jahrhundert und machten dieses Ereignis gleich zum Sujet: **25 Joor Wolfschlucht-Deppe**. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.

60 Joor Aigebreedler

Ebenfalls jubiliere die **Aigebreedler**, deren Fäden ins Gundeli und einst auch in die Gundeli reichten. Die Pfeifer- und Trommleguppe wurde 60 Jahre alt und präsentierete einen flotten Jubelzug. Die sechzig Jahre nahmen sie auch zum Gegenstand ihres Sujets: ... **60 Joor gäh und näh!**

... 60 Joor gäh und näh!

Ganz sicher nit e Fremderfindig
Isch d Aigebreedler-Glygge-Grindig.
Syt 60 Joor gehn mir uf d Gass
Und hänn no immer zämme Spass.
Das Joor häisst s aber nit nur fyre,
Mir wänn so richtig d Fasnacht gspyre,
Coronalos und ohni Sorge
Grad bis am Donnschtig frieh demorge.
Faazit:
Worum mien mir dr Mentsch klassiere
In schwuul, normal, schreeg, schwarz,
gääl, root?
Worum kam e nit s Lääbe fiehre,
Wo s aifach nur um Mentsche goht?
Denn miessti me nit immer strytte,
Wär het s erfunde, wäm gheert was.
Denn wurde mir as Brieder rytte!
Y glaub fescht, mir schaffe das!



25 Joor Wolfschlucht-Deppe, Jubiläumswaage an dr Fasnacht 2023.

Foto: Lukas Müller

Ich denke, dass dies auch zusammen mit den Schwestern erreicht werden kann. In diesem Sinne gratulieren wir den Schwestern und Brüdern der **Aigebreedler** zum stolzen Jubiläum und freuen uns auf die nächsten 60 Jahre.

Dies und Das

Auf der Laterne vom **Muggedätscher Stamm** wurde was ganz besonderes entdeckt. Zum Sujet **Eb an dr Fasnacht oder im Lääbe – als Held**

S Bruederholz-
strossglais griegt
Velogummi
wo s nit bringt, nur
koschtet. Das isch s
dummi.

Gundeli Stamm

liggsch nie drnäbe waren nämlich die beiden Abfalljäger Astrid und Beat Inäbnit, die täglich ehrenamtlich Abfall sammeln gehen, auch im Gundeli, verewigt.

Auf dem Zeedel der **Waageclique Rhywülle** fanden wir zum Sujet **Jeedem Trottel sy Trotti** folgen vier Zeilen:

Doch s goht no schlimmer – de
glaubsch es nit?
Ich nimm di uff dr hässlig Blatz am
Bahnhof mit.
Me hett nit dänggt, dass es no vyl
wieschter goht,
Bis jetz, wo hinde no das Oppen-
haim-Hochhuus stobt.

Die **Les Folies Bâloises** vulgo Dupf-
wirbel (Gruppe) notierten zum Su-
jet **D'Dummheit sait wo's duuregoht**:
Nit uffem Gämppe, sondern uffem
Brueder-Holz git's Lämpe.
Alli sin verdrosse – s'Restuarnt La
Torre hett fir immer gschlosse ...



An alli Deppe und an's Pagg – Dr Abfall gehört in Bebbi Sagg! Die Abfalljäger auf der Muggedätscher-Laterne.

Foto: zVg.

Und die **Basler Gwäggi** (e Waage syt 40 Joor) erklärten zum Wagenbau: **Idee hämmer au im Grind**
Im Fall mir schaffe mittem Wind,
denn hole mir au trotz dr Gryyse
bi Löttner AG s alte Yyse.
Ziegel, Baggstaj, Sand was solls
hole mir uffem Bruederholz.
Latte, Bägge von ere Wand
filze mir ussem Restaurant,
La Torre häisst dä Gammelbau
und s müffelet alles wye e Sau!



Gibt es seit 60 Jahren: d Aigebreedler. Wir gratulieren.



Die Laterne ...

Der **CCB Alti Garde** meinten **Basel schwummt** und setzten sich mit den Wetterkapriolen auseinander:
Es kunnt, wie me daas vorsee kaa
im Augschte leggsch e Pulli aa
dr Rhyschwumm machsch im Neopreen
de stuunsch, wie d Lyt uff d Kunschti
geen
«S isch Summerzyt» sait my Verstand
doch s Glattyy s nimmt bald iberhand
d Regierig isch wäge däm Schwumm
baidstyttig laam und komplett
stumm
D Erscht-Auguschtreed het drum stolz
e Schneemaa uffem Bruederholz.



... der Vortrab und ...



... das Spiel der jubelierenden Aigebreedler.

Fotos: zVg.

Die **Alti Schnooggekerzli 1929** erinnern sich an die Bäume in der Margarethenstrasse. Ihr Sujet hiess **O Seibi mio** und erklärend: Bim Sujet Titel, wo obe stoht, *Waisse kaine gnau, um was es goht.* Und weiter: Sie (RR Esther Keller) stellt sich vor in ihre Träum

Dr Barfiesserplatz mit 100 Bäum!
Vorallem muess me s logistisch seh,
in der Margrethestroos hets no meh.
Das haben auch wir nicht verstanden.

Im **Fasnachtshuus** – der Vorfasnachtsveranstaltung in der Saffre – plagierte der Moderator des Abends, dass er der absolute Star sei, denn er habe es immerhin schon auf die Titelseite der Gundeldinger Zeitung geschafft.

D Hunne Basel wurden volljährig und feierten diesen 18. Geburtstag in speziellem Rahmen, nämlich mit der Entführung eines am Vierwaldstättersee stationierten Basilisken-Brückenkopf. Auch die **Güete Bonjour Clique 1939** (Waage) hatten Grund zum Feiern, denn nachdem Ihr Wagen bekanntlich einem Grossbrand zum Opfer gefallen ist konnte dank einem Crowdfunding (das übrigens satte 35'000 Franken erzielte) neues Equipment erworben werden, das nun stolz an der Fasnacht präsentiert wurde: **Güete Rebonjour bin-ander!** *Wie dr Phönix uss dr Aesche, köpfe mir e neu Fläsche!* Alleweil eine Freude ihr Zeedel. Voilà, hier ein Ausschnitt: *Küm het me dr Stecker in Fessenheim gezooge*
hersch dr Mössiö le Président arnschthafft frooge:
Wie were wohl d'Temperatüre dä Winter si?
Energie calmüsere un gar friere drbi?
Nei – schwupps esch Atomstrom weeder en vogue
als Antwort uf die präsidiali Frog ...
Vu däre kenne oi ihtb Helvete profierä
wel mir Franzose en jo gärn eyportierä
um d'Lecher in eyrer Versorjung ze stepfele
wenn Eel un Gas numme no fliesse in Trepfele.

60 Jahre auf dem Buggel haben die **Plausch-Brieder** (Waage), 75 Jahre die **Schnuderbeeri** (Waage). Zum 100. Geburtstag können wir der **Rätz-Clique**, die ihr Jubiläum gebührend zelebrierte, gratulieren und das trifft ebenso auch auf die ebenfalls 100jährigen **Sans Gène, Märplatz-Clique, Alte Glaibasler** (AGB) und die **Rumpel-Clique** zu. Einmal mehr in auffälliger Aufmachung kam der Zeedel der **Schneblooser Waggis** daher. Aufgefallen ist auch, dass viele Cliquen einen QR-Code auf dem Zeedel gedruckt haben. Mit diesem Scanen konnten die Zeedel, nebst Cliqueninfos, auch gehört werden.



Trockene Verse in feiner Sprache: dr Fäärimaa.

Foto: Thomas Vögelin

E Hampfle Bängg

Mittlerweile einer der ältesten Bängg überhaupt sind d **Dipflischnysser** (BebbiBängg), haben aber in all den Jahren nichts von ihrer Bissigkeit eingebüsst: *Wo d Arslan an dr Demo Hoor abschnyt*
hänn mer dänggt jetzt goot sie z wyt
das muess nämmli, so sehts dry
kulturelli Aeignig, an e Bääse sy

Und gleich weiter politisch: *Z Adelbode hänn mers gseh*
alles grien und weeni Schnee
sich halt scho so in unsem Land
die Griene nämme iberhand.

Dem **KällerDiirli** (VSG) erfuhr eine Klebeattacke besonderer Art: *Ich muess gestoo, mi Helgedräger*
macht daas joor gar nid mit.
Syy frooge sich sicher wär daas do
isch. Syy, ich kenn dää nid.
Dää lauft mr nooche, syt eme Ufdritt
in dr Freie Stroos.
Är het sich an mini Helge gläbbt,
jetzt kriegen nimmi loos.

D Schlyychwäärbig (BebbiBängg) wissen ergänzend zu den Klimakleber: *Bisch e Glyyma-Aggtivischt muesch*
mit em Noodail kenne lääbe:
Wäschisch d Händ nit vor em Saiche,
bliibsch mit em Lyyam am Pfyffli
glääbe.
Gläbbsch di gweer uff d Autibaan,
finde miir s no haart:
S Glyyma hesch kai Bitzli gschitzt,
wenn di e Tesla iberfaart!

D Perefyss (BebbiBängg) befassten sich unter anderem mit dem Schulwesen: *Pro Wuche griegt e jeeedes Kind*
mindesthens ai Leggttoon,
In Legasthenie, Logopädie,
Dyskalkulie, Bulimie, Orthografie,
Schizophrenie – däim sait me
In-te-gra-ti-on.
Der Fritzli rief: «Ha d Schnauze voll,
ych will nit hogge blyybe,
Statt integriere wott ych wider
rächne, lääse, schryybe!»

Und beim **Elfi-Glöggli** (VSG) fanden wir zum Schulwesen folgenden Vers: *Ich ha e 1-er in dr Mathgepriefig ghaa*
Dr Papi motzt und luegt mi hässig aa

Ich ha ihn den beruhigt und sag ihm
denn eso
«Wär d Schuel e Fuessballclub, hätt
dr Lehrer miesse goo»
Wie recht er hat.

Immer wieder eine Freude ist der **Fäärimaa** (Comité) mit seinen trockenen Versen in feiner Sprache: *Es isch e Nagel in dr Luftrum vom*
mym Velopnöö iidrunge
Ähnligs isch em Berset über Frangrych glunge
Es isch aifach passiert, wie s Schigg-
sal so länggt
Doo hett dä Nagel öbbe glyychvyll
wie dr Berset dänggt.

Absolute Spitze in Wort, Bild und



Hervorragend: Drey-Daags-Fliege.

Foto: Thomas Vögelin

Auftritt die **Drey-Daags-Fliege** (Comité). Aus dem Œvre der guten Verse entschieden wir uns für diesen: *Klimawandel, Krieg und*
Kataschtroofe wo verheere
Dr Menschhait blybt nur wenig Fraid
– usser sich z vermeere
8 Milliarde simmer scho, und es
macht dr Schyyn
Alli acht Milliarde wänn an
Pfingschte ins Tessin.

D Bangg-Rott (BebbiBängg) sind auf Abschiids-Tournee und ermittelten mittels Feldversuch: *Wieso spannst du das Sail dur d*
Lyt?
Dailsch si duur vier, ych verstand
das nit!
Waisch, e Viertel wääle d SVP –
die ha ych e molle welle se!
Und sie haben die Erklärung dazu:
E Studie bringts jetz uff e Disch,

ass jede Vierte schuelschwach isch.
D SVP findet s gar nit schlimm,
will das ihri Wäaler sinn!
Und zum allerletzten Mal ihr
Schluss:
Mir hause jetzt – daas isch e
Gschängg,
gsunge hän miir alli Bängg,
Vom Wirt e Waggis, daas wär flott!
Mir zwai Bänggler sind Bangg-Rott!
Und wir sagen Danke für all die
Jahre, für ihre Pointen und Witz.
Aber alles im Leben hat halt seine
Zeit.

Dr Schyynhailig (Comité) besticht alleweil mit seinen pointierten Zweizeilern: *D Männli hän Pfyffli, d Wyybli hän*
Schlitzli,
und die mit de Schtärnli hän baides
e Bitzli.

Die **Käller-Assle** (der einzige Bangg der Schnitzelbanggesellschaft Tour de Plausch) sieht den Nutzen der neuen **BVB-Busse** folgendermassen: *BVB kunnt, voll im Schuss,*
mit dä m neye Riisebus.
Dää bedient, das find ych top,
zwai Halteschtele mit aim Stop.

Wir bleiben in der Kellerregion: Der **Käller-Bangg** (frey und wild) bemerkte: *An dr Fasnacht muesch nit musikaa-*
lisch syy,

au ooni Drumme bisch derby.
Nur eppis blogt my, s isch e Fagg,
dr Blaggette-Bryys, dää styggt im
Thaggt.

Das **Echo vom Säntis** (VSG) erklärt: *Für vorwärts hesch d'Autobahn,*
für no vorwärtser hesch d'Ysebahn
Für uffwärts hesch d'Luftseilbahn,
wotsch rückwärts gits Taliban.

Ein sicherer Garant für *gueti Bängg* ist seit Jahren der **Singvogel** (Comité). Wunderbar seine Sichtweise auf die Problematik der «kulturellen Aneignung»: *Hänn Si s gmerggt, es stoht kai ächte*
Vogel do.
Villicht fühlt isch öbber unwohl oder
so.
Doch nur kai Angscht, au wenn me
do dä m Dryybe huldiget
Y ha mi d Sämpach scho proforma
moll entschuldiget.



Dr Singvogel. Foto: Mireille Membirni

Die **Usserirdische** (BSG) nahmen einen interessanten Gedanken auf und spinneten diesen weiter: *Dä infatili Infantino, Sie, dä spinnt jo als wie meh*
Stadie wott er neu benenne nach em Fuessballgott Pele
Dä Gedanke hän mir witergspunne, s giengt sogar no kecker
Bald benenne denn die Dütsche d Gfängnis nach em Boris Becker.

Sensationell die Idee und Umsetzung der **Brunzguttere** (Comité) unter anderem zur allgemeinen Genderfrage und zu den Bänggle-rinnen im speziellen, die sich herrlich aufbaute:
Me darf als Frau do in dr Schwyz jo rächt e Huffe –
Me darf regiere, schaffe und in d Zunft go suffe.

Jä, es git Fraue, überaal wos Männer git.
Nur nit bim Bänggle – Bänggle könne Fraue nit!

Oder dann im Weiteren:
Wenn äine Rastas het und räppe wett statt jasse,
isch s mit de Sittewächter hütte nit zum Gspasse:
Jä fremdi Brüüch, die sin tabu, das muesch bedänggle –
Das wäär jo fascht scho, wie wenn Fraue wurde bänggle.

Und dann der Clou. Eine Vierergruppe **«Brunzgutterinne»** tauchen auf, im gleichen Duktus wie die männlichen Kollegen, und bringen ihre Verse (zur Zahnstocher-Melodie) zum besten:
Mir gsehn zwor ähnlig dry, doch ihr händ s grad veroot:
Mir sin Brunzgutterinne und mir lüpfle Quote.
Sunscht sin mir glyych wie d Männer.
Jä, au mir sin spitze.
Dr ainzig Unterschiid: Mir brünzle d Väärs im Sitze.
 Einfach köstlich. Und zum Schluss der Aufruf: *Fraue an d Helge!*

D Giftspritzi (BSG) hingegen beschäftigte sich wie viele Schnitzelbänggler mit der Vielbauerei in Basel:
Dä Väärs isch gsponseret vom Tiefbauamt
Doch au dä isch grad e Baustell, verdammt!
Vo de Azahl Wörter häär stimmt nooni vyyl in däm super luschtig-



Ente gut, alles gut! D Gundeli am Ändstrach uffem Rimpis, s groossen Äntli winggt ab und Schluss. Foto: Lukas Müller

ge, tolle, interessante und glatte Schnitzelbangg-Väärs
Und är versuecht zwoor wenigsch-tens e bitzli z ryyme.
Drfir isch d Pointe dr Hammer, gotsaidang
Numme isch die umglaitet, die singt momentaan grad en andere Bangg!

Das **Tiefbauamt** stellte übrigens 35 zusätzliche WC-Kabinen und Pissoirs auf, dazu haben sie die Kanalisation vorsorglich präventiv entstopft und während den drei Fasnachtstagen standen rund 280 Mitarbeitende für die Reinigung bereit und entsorgten über 230 Tonnen Abfall (geht alles in die Fernwärme). Dieser Einsatz soll auch gebührend erwähnt werden und verdient ein grosses Dankeschön.

So, jetzt halt ich es wie die **BMG** und ihr Sujet: *Halt d Schnuure!* Also, fertig Fasnachts-Ruggblig, der wie alleweil keinerlei Anspruch auf irgendeine Vollständigkeit hegt. Erwähnt sei auch, dass die Dialektwiedergabe auf die jeweilige Vorgabe basierte, wir zitierten nur. Und mit dem Blick nach vorn, es lebe der, die oder das Fasnachtvirus! Also, pflegt und hegt diese/diesen übers Jahr (aber nur diesen, mit oder ohne Stern*). Bis zum **19. Februar 2024**.

Markus R. Weber

Fasnachtsdang 2023

S Bebbihärz wird windlewaich.
Ändlig wider Morgestraich!!!!
Mit Cortège, Zyschdig, Gässle znacht
Alles, was ys glügglig macht!
Lang hämmer alli miesse warte
Bis mer hänn dörfe duurestarte
Bängg, Glygge, Wääge, Zügli, Gugge
Hänn düttlig zaigt, wasys duet drugge!
Für Pointe, Witz und s Persifliere
Darf me drum alle gratuliere!
Dr Dangg gilt allne guete Gaischter
De Fasnachts-Service-Public-Laischter:
D Drämmler, d Schugger, d Ffürwehrmanne
Alli dien ihr zämmespanne
Die guete Gaischter mit de Bäase
Wo s letschte Röppli zämmeläase.
D Saniteet, d Allmändverwaltig
Au s Baudep hilft ys wider gwaltig
Ass d Frau Fasnacht fröhlig lacht.
Und nit emoll dr Petrus bacht:
Dä hebbt, was Meteo verspricht
Und macht sy Laade drey Daag dächt!
Wie jeedes Jahr am Donnschtig-morge
Wämmer jetz alles schön versorge
Und freuen ys, s näggscht Jahr im Hornig
Isch z Basel wider rächti Ornig!
 S Fasnachts-Comite



Die neuen «Bängg*innen» Brunzguttere: hoben die Quote. Foto: Thomas Vögeler

TRADIZIONI REINTERPETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00

Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch

«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Unterstützen Sie bitte unsere Gastrobetriebe im «Dorf»



5-Gang-Menu im Silo 2 – ein unvergessliches Erlebnis über den Dächern von Basel

Urban Captain's Caribbean Dinner



Publireportage

GZ. Erleben Sie kulinarische Köstlichkeiten und die atemberaubende Aussicht im Silo2 Lounge & Terrasse. Gönnen Sie sich eine Auszeit und geniessen Sie einen Hauch von Ferien. Es erwartet Sie ein gemütlicher Abend im kleinen Kreis (maximal 18 Gäste pro Abend). Wählen Sie einen passenden Abend für sich und Ihre Gäste: **Do, Fr + Sa, 20.–23. April 2023 jeweils ab 19 Uhr.**



Split Erbsen Suppe mit marinierter Riesengarnele); **Ackee & saltfish fried dumpling** (Gebratener Akee & Salzfisch Knödel); **Fried Mahi Mahi with Bajan Bucatini Pie** (Gebratene Makrele mit Bajan-Bucatini); **Jerk Chicken with Rice** (Hähnchen auf jamaikanische Art) und zum Abschluss **Caribbean Sweets** (Dessert Variation).



Mark Cox, ein echter Bajans von den Barbados, Koch aus Leidenschaft, hat in verschiedenen Sterneküchen rund um die Welt gearbeitet und ist unser neuer Küchenchef im Silo2 Lounge & Terrasse, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen mit Spezialitäten aus der Karibik.

Welcome Apéro – Coconut and Split Pea Soup with King Prawn (Kokos



SILO2
SILO2.CH
 Silo2.ch GmbH
 Mobile 076 392 0 392
 Westquai 38
 (Rheinhafen Kleinhüningen)
 4057 Basel
 welcome@silo2.ch

Kosten pro Gast CHF 175.00 inklusive Welcome-Apéro, 5-Gang-Menu und Getränkebegleitung.

Ihre verbindliche Anmeldung senden Sie bitte bis zum **8. April 2023** an: welcome@silo2.ch

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. ■

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
 Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
 Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Bauernhof-Wochenende

Do/Fr, 30./31. März und Sa, 1. April
 ab 18 Uhr



Rösti-Spezialitäten

mit über 15 verschiedenen hausgemachten Arten

Vegetarisch, Wurst, Fleisch (Speck, Läberli, Kalbsnieren, Kutteln an Tomatensauce, Kümmel, Saucisson), Röstpizza

Tischreservation empfohlen
 Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch



Geniessen Sie bei uns thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



Hauspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. 28.50

Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere Original-Thai-Küche.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten:

Mo 10–15 Uhr
 Di bis Fr 10–14/16–00 Uhr
 Sa 16–23 Uhr
 So geschlossen

100

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – www.gundeldingen.ch – gz@gundeldingen.ch – Tel. +41 61 271 99 66 – 079 645 33 05

Total 18 Ausgaben im Jahr 2023: www.gundeldingen.ch

*Grossauflagen plus 30% Aufpreis

12 x Normalausgaben **A** Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)

6 x Grossauflagen **B** Grossbasel Ost: Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum 2023	Redaktions- und Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung Auflage	
				Grossauflage*	Normalausgabe
4	Mi, 05. April	Mi, 29.03.23	Gastro-Tipps / Ostern / Geschenk-Ideen		über 18'500
5	Mi, 26. April	Mi, 19.04.23	Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastro-Tipps / Betreuung	B über 28'500	
6	Mi, 10. Mai	Mi, 03.05.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants – Gesamterneuerungswahlen Bürgergemeinde Basel-Stadt		über 18'500
7	Mi, 24. Mai	Mi, 17.05.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants – Gesamterneuerungswahlen Bürgergemeinde Basel-Stadt		über 18'500
8	Mi, 14. Juni	Mi, 07.06.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants		über 18'500
9	Mi, 28. Juni	Mi, 21.06.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants / Sommerferien (1.7.–12.8.23)		über 18'500
10	Mi, 26. Juli	Mi, 19.07.23	Bundesfeiern / Sonderseiten / Tischset 1. August inkl. Tischset	B über 28'500	
11	Mi, 09. August	Mi, 02.08.23	Rugbbligg 1. August / Schulanfang		über 18'500
12	Mi, 23. August	Mi, 16.08.23	Veranstaltungen / s isch ebbis los / Ausflugsziele		über 18'500
13	Mi, 06. September	Mi, 30.08.23	Mammutumgang '23 / Veranstaltungen / s isch ebbis los		über 18'500
14	Mi, 27. September	Mi, 20.09.23	Nationalrats- und Ständeratswahlen (22.10.2023) / Veranstaltungen / Rugbbligg Mammutumgang'23	B über 28'500	
15	Mi, 25. Oktober	Mi, 18.10.23	Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastro-Tipps / Betreuung	B über 28'500	
16	Mi, 15. November	Mi, 08.11.23	Geschenk-Ideen / Weihnachts- und Geschäftsessen / Vorfasnachtsveranstaltungen '24		über 18'500
17	Mi, 29. November	Mi, 22.11.23	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Weihnachts- und Geschäftsessen / Vorfasnachtsveranstaltungen '24	B über 28'500	
18	Mi, 20. Dezember	Mi, 13.12.23	Geschenk-Ideen / Silvester – Neujahr / Neujahrs-Glückwunsch-Seiten		über 18'500

Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe:

- Abstimmungen / Wahlen • Agenda (Veranst. / Ausstellungen / Events / Theater) • Aktuelles / Neues / Forum Parteien
- Schönheit, Fitness + Gesundheit • Mitteilungen Kirche • Restaurants / Gartenrestaurants • Vereinstafel • Wohnungsmarkt

Stand: 09.01.2023. Änderungen vorbehalten!




Basilea Trophy
SA 1. April – SO 2. April 2023
Synchronized Skating
Interclub Competition
St. Jakob-Arena Basel

Weitere Infos unter:


 Tagesticket: CHF 15
 Zweittagesticket: CHF 25
 10 bis 16 Jahre: CHF 5*
 (*Gültig für 2 Tage)
 Unter 10 Jahre gratis

Logos: Da Kafimaa, SWISS ICE SKATING



Einladung zur
Finissage
 mit Musik und Apéro
 am Freitag, 31. März, 19.30h

Kraft-volle Bilder zwischen Farbe & Gold
 von **Cat Kraft**.
 Der Künstler wird anwesend sein.
 Im Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8



NQV Bruderholz reicht zweite Petition gegen die Tramerneuerung Linie 15/16 ein

Innert kürzester Zeit hat der Neutrale Quartierverein Bruderholz 1590 Unterschriften gegen die geplanten Veränderungen bei den Haltestellen Bruderholz, Airolostrasse und Lerchenstrasse gesammelt. Am 15. März wurden diese im Rathaus der Petitionskommission überreicht.

GZ. Aufgrund des gesetzlichen Auftrages zum Behindertengleichstellungsgesetz planen das BVD und die BVB die Streichung oder Verschiebungen diverser Tramhaltestellen auf dem Bruderholz. Geplant und im Bundesamt für Verkehr (BAV) beantragte Änderungen sind etwa die Streichung der Haltestelle Airola, die Verlegung der Haltestelle Bruderholz vor die Bruderklaus Kirche und die Verschiebung der Haltestelle Lerchenstrasse in Richtung Wolfsschlucht.

Die Verschiebungen der Haltestellen hätte den Verlust diverser Parkplätze an der Haltestelle Bruderholz, welche für die bestehenden Läden, Café und Kirchenbesucher von Bedeutung sind, zur Folge. Die Tramhaltestelle Airolostrasse, welche rege genutzt wird, würde aufgehoben und die Haltestelle Lerchenstrasse durch Verschiebung Richtung Wolfsschlucht nur noch über einige Stufen oder eine Rampe zugänglich. Diese geplanten Veränderungen

Vertreterinnen und Vertreter des NQV Bruderholz überreichen die Petitionsbögen mit 1590 Unterschriften der Präsidentin der Petitionskommission, Karin Sartorius-Brüschweiler (rechts).

Foto: zvg



scheinen für behinderte Menschen eher Nach- als Vorteile zu bringen.

Der NQV hat bereits mehrfach versucht, das BVD davon zu überzeugen, dass es für die geplanten Änderungen der Haltestellen auf dem Bruderholz bessere Alternativen gibt. Seit 2012 bei verschiedenen Gesprächen des BVD mit der Quartierbevölkerung, einer durch den Grossen Rat nicht behandelten Petition im 2018 mit etwa 700 Unterschriften. Auch sind beim BAV noch über 50 Einsprachen zum Projekt hängig.

Nachdem der Grosse Rat in seiner Februar-Sitzung eine Petition zur Aufhebung von Bushaltestellen rund um die Thomaskirche

der Regierung zur Bearbeitung überweisen hatte, dies, obwohl die ganzen Bewilligungsprozesse abgeschlossen sind, war es für den NQV klar, dass wir nochmal den Versuch machen müssen, dass

Tramprojekt Bruderholz in seiner jetzigen Form zu stoppen und eine Neuplanung zu fordern.

Aus diesen Gründen hat der Neutrale Quartierverein Bruderholz als Interessensvertreter der Quartierbevölkerung eine Petition lanciert mit folgenden Forderungen:

Nochmalige Überarbeitung der beim BAV eingereichten Pläne, die Quartierbevölkerung, wie einst behauptet, miteinzubeziehen und den Workshop mit Interessensvertretern*innen des Quartiers nachzuholen sowie die stichhaltigen Argumente der Quartierbevölkerung angemessen zu berücksichtigen.

Zusätzlich zur Petition hat der NQV eine Umfrage bei der Quartierbevölkerung zum geplanten Projekt durchgeführt. Dies ergab, dass 75,2% eine Überarbeitung des Projektes der BVB befürworten. ■



Haben Sie
Weine & Spirituosen,
die Sie nicht trinken?
Tel. 076 392 03 92 (Barzahlung)

TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRSE
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Tier gefunden? Tier vermisst?
Kantonale Meldestelle für
Fundtiere in BS und BL

Dienstleistungen für Ihr Tier
Tierpension, Tierphysiotherapie,
Tierpflegesalon

Birsfelderstrasse 45 | 4020 Basel | 061 378 78 78 | info@tbb.ch | www.tbb.ch

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gujjar
www.viva-gartenbau.ch



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL



Nur Dank den Inserenten erscheint Ihre Gundeldinger Zeitung! Lokal einkaufen ist in! – Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten! – Besten Dank.

Sport-Crowdfunding für einen Gundeldinger

Unterstützen Sie mich?

Ich heisse Flynn Albert, bin 8 Jahre alt und wohne im Gundeli. Seitdem ich 4 Jahre alt bin, stehe ich mit viel Freude und Motivation auf dem Eis und ich liebe es, mich zur Musik zu bewegen. Meine grosse Leidenschaft ist der Eiskunstlauf-Sport und dafür trainiere ich 13 Stunden pro Woche.

Neben dem Eistraining stehen Off-Ice Training (Kraft, Kondition, Beweglichkeit), Choreo und Tanzen auf dem Programm. Seit einem Jahr besitze ich die «Swiss Olympic Local Talent»-Karte und gehöre zu den sogenannten Young Talents. Als einer der jüngsten Läufer der Schweiz habe ich mit gerade sechs Jahren den Interbronze Kürtest bestanden und mit sieben Jahren den Bronzetest. Ich laufe für den Eislaufclub beider Basel und habe in der vergangenen Saison viele Erfahrungen an Wettkämpfen sammeln können und Podestplätze erreicht (3x Gold, 3x Silber, 1x Bronze). Die Performance vor Publikum und den Preisrichtern macht mir grossen Spass und mein



Flynn Albert braucht Ihre Unterstützung, um an die Eislaufspitze zu gelangen.

Foto: zVg

Ziel ist es, in der kommenden Saison den Intersilber-Test zu bestehen. Dieser ist das «Eintrittsticket»

für die Teilnahme an den Jugend Schweizer Meisterschaften.

Eiskunstlaufen ist ein sehr trainings- und kostenintensiver Sport: Neue Schlittschuhe stehen an, die Choreografie für eine neue Kür, ein Kürkostüm, Trainingscamps in Oberstdorf, sowie die Trainings- und Eiskosten. Das alles ist mit **sehr hohen Kosten** verbunden. Damit ich meine Ziele erreichen kann, habe ich ein Sport-Crowdfunding Projekt auf die Beine gestellt und hoffe auf Ihre Unterstützung.

Vielen, vielen Dank im Voraus, dass Sie meine Träume erfüllen helfen.

Flynn Albert

Machen wir gerne Flynn

Lieber Flynn, Dich zu unterstützen, das machen wir sehr gerne! Das Gundeli entpuppt sich wieder zur Spitzen-Eislauf-Region. In der letzten Ausgabe durften wir schon von der sensationellen EM-Bronze der Gundeldingerin Kimmy Repond verkünden. Es wäre schön, wenn wir bald auch über internationale Erfolge auch bei den Männern berichten könnten. Wir sehen, dieser Sport kostet viel Geld, zu viel, dass es eine Familie stemmen kann. Also helfen Sie mit und unterstützen Sie mit ein paar Franken «unseren» Flynn.

Thomas P. Weber
Herausgeber
Gundeldinger Zeitung

Die anstehenden Jahreskosten sind:

Trainingslager in Oberstdorf (2 Wochen):	CHF 2'500.-
Patcheis, Club, Gebühren:	CHF 3'000.-
Training (Gruppen- und Einzellektionen, Clubcamps):	CHF 12'000.-
Bekleidung (Training und Wettkampf):	CHF 1'000.-
Neue Schlittschuhe:	CHF 900.-

<https://ibiy.net/flynnalbert>



TICKETS
WWW.HAEBSSE.CH

KULTURHAUS
Häbse

„MY MAA
SCHAFFT
DEHEI“



HÄBSE & ENSEMBLE

KOMÖDIE VON JACK POPPLEWELL AUS DEM JAHR 1967
DIALEKTFASSUNG VON „HÄBSE“ H.J. HERSBERGER

30. MÄRZ – 7. MAI 2023

BÜRO zu vermieten im Gundeli per sofort Im Parterre, Gesamtfläche 117 m²

In gepflegtem Mehrfamilienhaus mit Gartenbenützung.
An ruhiger Seitenstrasse
Nähe Bahnhof SBB
mit guten Verkehrsverbindungen.
WC, Einbauschränke,
Deckenbeleuchtung, Kühlschrank.
Glasfaser-Anschluss/Internet

Mietzins pro Monat Fr. 1'600.-
Nebenkosten Fr. 250.-

Garage kann separat dazu gemietet werden zu Fr. 150.-

Für nähere Auskunft:
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Mo/Fr, 14–18 Uhr

ABFALLJÄGER
REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch



24. März, 20 Uhr MOH, SRF-Auditorium

Insektengeschichten aus dem Amazonas

GZ. Zwei Monate im Dschungel arbeiten bei 100% Luftfeuchtigkeit und 30 Grad mit Unterkünten, bei denen WC's keine Türen haben, dafür aber ungebetene Insekten-gäste? Was für die meisten Leute nach einem Horror tönt, ist für Insektenfotograf Bähram Alagheband ein Traum, der wahr wurde.

Im April-Mai 2022 hat er in den Regenwäldern von Costa Rica, Ecuador und Peru nach den schrägsten und farbigsten Insekten gesucht. Die Bilder und Videos dazu – inklusive Leben und Leiden im Dschungel – zeigt und erzählt



Raubwanze – aufgenommen in Peru 2022. Fotos: zVg/ Bähram Alagheband

er am 24. März um 20 Uhr im SRF-Auditorium im Meret Oppenheim-Hochhaus (SRF-Eingang an der Güterstrasse beim Bahnhof benützen).

Tickets & Infos:
<https://insectsandstories.ch>

Direktlink:
<https://insectsandstories.ch/event/insekten-geschichten-aus-dem-amazonas-4/>

Der Reinerlös aus diesem Anlass wird an die non-profit-Organisation www.faunaforever.org im peruanischen Amazonas gespendet. ■



Sie sehen unter vielen anderem Fotos und Filmen auch diesen wunderschönen Rhetus Schmetterling.

Sonderausstellung «PEDALOS»

GZ. Im Ortsmuseum Binningen beginnt am Sonntag, 2. April eine Sonderausstellung über die «PEDALOS Rad-Akrobatik-Show der Rekorde» und «PEDALOS Comedy Wheeling Show». Vom Maxi-Einrad bis zum Mini-Tridem: auf 20 verschiedenen Velos boten die drei «PEDALOS» eine einmalige Show. Ihre Mischung aus halsbrecherischer Akrobatik und erheiternder Komik hat ihnen nicht nur bei vielen Galas, Circus-, Variété- und über 20 TV-Auftritten den begeisterten Applaus des Publikums eingebracht, sondern sogar den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

Das Handwerkszeug holten sie sich als Sportler im Kunstradverein ATB Binningen. Es folgten mehrere Show-Auftritte in der Region um Basel als «Schweizerische nostalgische Kunstradshow» bis sie sich 1981 den beziehungs-vollen Namen «PEDALOS» zulegten. Die «PEDALOS» werden in der Sonderausstellung mit vielen Erinnerungsstücken und einigen ganz speziellen Velos als Teil der Binninger Geschichte gewürdigt. Sonn-



Pedalos 1981–2011. (Foto: zVg)

tag, 2. April 2023, Vernissage um 14.30 Uhr mit Apéro.

Weitere Öffnungstage: jeweils Sonntag, 7. Mai, 4. Juni, 3. September, 1. Oktober, 5. November sowie 3., 10. und 17. Dezember 2023 von 14-17 Uhr. Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung: Telefon 061 421 03 82 oder per mail an info@ortsmuseum-binningen.ch. Ortsmuseum Binningen, Holeerain 20, www.ortsmuseum-binningen.ch. ■



Lust auf ein Feierabendbier draussen in lockerer Stimmung?

Beer & Drinks zum Feierabend

Donnerstags ab 16.00 Uhr auf der Terrasse und im Garten

Residenz Südpark
Meret Oppenheim-Strasse 62 4053 Basel
+41 61 366 55 55 mail@residenz-suedpark.ch
www.residenz-suedpark.ch

Eine Residenz der Atlas Stiftung

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unser-bier.ch

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 22. März, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft.

Do, 23. März, 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation.

Sa, 25. März, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier mit Versöhnung.

So, 26. März, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier mit Versöhnung.

So, 26. März, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: KinderKirche.

Mi, 29. März, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 30. März, 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeist: Abendmeditation.

So, 2. April, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier zu Palmsonntag; mit Jugendchor und Flötensensemble.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mi, 5. April 2023**

Flohmarkt

GZ. «Herzliche Einladung zum traditionsreichen Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel auf dem Jakobsberg am Samstag, 22. April und Sonntag, 23. April. Ein grosser und vielseitiger Indoormarkt mit vielen einzigartigen Fundstücken und Schätzen erwartet Sie, die ganzen Herrlichkeiten liebevoll präsentiert.

Der Flohmi ist auch eine grossartige Gelegenheit, um Freunde und Bekannte zu treffen und sich in entspannter Atmosphäre zu unterhalten. Mit dem Flohmarkt-Café und Verpflegungsmöglichkeiten wird auch das leiblich Wohl nicht zu kurz kommen.»

Weitere Infos auf steinerschule-basel.ch



Kraftvoll doch gewaltfrei

Das Schreiblabor

GZ. Jeder Mensch trägt zahllose unvollendete Geschichten in sich. Sie erscheinen als Traum, Deja-Vu oder wiederkehrendes Sujet im vertraulichen Dialog mit «besten Freunden». Ihre Titel sind ebenso vielfältig wie ähnlich:

- Als ich in den Abgrund sah
- Wie ich meine Unschuld verlor
- Wie eine Freundschaft verpuffte
- Was mein Leben auf den Kopf stellte
- No Cheese, please



Dipl.-Psych. Wolf D. Batz: «Diese Geschichten haben dramatischen bis entscheidenden Einfluss auf unser Wohlbefinden, auf unsere Sozial-

kompetenz, auf Partnerschaften, und wie wir diese leben können. So bestimmen sie unser Lebensgefühl und sind der Schlüssel zum authentischen Sein, denn zu oft verhindern sie Lebensgenuss teilweise oder ganz. Keine dieser Geschichten hat jemals das Licht der Welt erblickt, doch eben dies ändern wir jetzt. Wir sammeln sie ein und verleihen ihnen Sichtbarkeit im geschriebenen Text.»

- Gib Deinen Geistern ein Gesicht
- Berichte von ihren Taten
- Finde Deine Sprache
- Lerne sie nutzen
- Exit Hamsterrad

Das Schreiblabor trifft sich über drei Monate einmal pro Woche als Gruppenveranstaltung von maximal acht Teilnehmern. Ein neues Schreiblabor beginnt, sobald sich

mindestens vier Teilnehmer verbindlich angemeldet haben. Die Agenda umfasst mindestens einen Zyklus folgender Art:

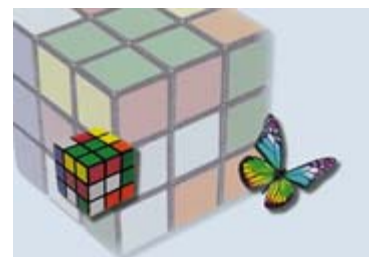
- Themenvorstellung
- Ultrakurzfassungen
- Feedbackforum
- One-Pager

Ort/Zeit: Im GundeliDräff Güterstrasse/Ecke Solothurnerstrasse. Abends 18:00 – 19:30 Uhr; noch frei sind Mo, Mi, Do.

Kosten: Eine persönliche Geschichte, 600 CHF (12 Sitzungen à 90 Min.), Ein Findhorn-Hug.

Disclaimer: «Unsere Veranstaltung ist keine Schreib-Werkstatt. Wir trainieren nicht für den Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurth. Das

Schreib-Labor priorisiert den Inhalt gegenüber der Form. Gleichwohl sind präsentationsreife Produkte nicht verboten und auch Publikation nicht grundsätzlich ausgeschlossen», so Wolf D. Batz.



Privatpraxis für Coaching
Listening – Traumexploration – Schreiblabor – Pacing
Weitere Informationen unter 061 588 08 89.

AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2023

Bis 29. Oktober 2023

Spiele macht Sinn – Fünf Positionen zur Bedeutung des Spielens

Das Spielzeug Welten Museum Basel feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum! Zu diesem Anlass werden die Puppenhäuser, Bären und Kaufmannsläden mit modernster Technik zum Leben erweckt: In einer «Augmented Reality», einer digital angereicherten Realität, geben animierte Figuren neue Einblicke in die Spielzeugwelten des Museums. Die Jubiläumsausstellung, die am 18. März mit einer Vernissage für Jung und Alt eröffnet wurde, widmet sich ganz



dem Spielen: Kinder haben schon immer gespielt und werden auch immer spielen – ganze 15'000 Stunden sind es durchschnittlich bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Und das ist gut so: Im Spiel erlernen wir zahlreiche Fähigkeiten, die wir brauchen, um später ein selbständiges Leben zu führen. Spielen ist also mehr als nur Spass. Spielen macht Sinn!

21.04.–23.04.2023

Blickfang Messe Halle Basel

(Publikumsmesse)
Die Messe zählt zu den grössten Design-Shoppingevents

17.05.–21.05.2023

Europäisches Jugendchor Festival

Mit über 40 Konzerten, singt mit!
www.ejcf.ch, www.ticketcorner.ch

4. November 2023 bis Februar 2024

Weihnachtsausstellung Dreaming of a white Christmas

Spielzeug Welten Museum Basel



Agenda-/Kalender-Eintrag

Grundeintrag bis 6 Zeilen CHF 55.–
je weitere Zeile CHF 5.–
Senden Sie einfach Ihren Eintrag an: gz@gundeldingen.ch

GESCHICHTE GESCHICHTE

Danke Vorstand

Am 2. Bummelssonntag, vor andert-halb Wochen, hatten die **Binggis/ Junge Garde Gundeli** ihren Bummelssonntag. Herrlich ist der grosse Harscht an Vorträblern, die hof-

fentlich nächstes Jahr pfeifend und trommelnd dann dabei sind. Junge Garde **Obmann Oliver Regis** dankte vielen Helfer*innen, Begleitpersonen, Zetteldichter, Ladärenmalern, Zugchefs etc., vergass aber seinen eigenen Vorstand, der unermüdlich für die Junge Garde ehrenamtlich arbeitet, zu verdanken. Das holen wir, sicher auch im Namen von Oliver, hier nach, siehe Foto. Wir, die GZ, bedanken uns für die Einladung an diesen Bummelssonntag. *Tellplatz Amsle*



Ein grosses Dankeschön verdient der Vorstand der Jungen Garde Gundeli (v.l.): Asia Di Savino, Naomi Arnold, Olivier Regis (Obmaa), Stefanie Regis, Tanja Goepfert und Tina Honegger. Nicht im Bild: Eliane Vermerelli. Fotos: GZ



Der grosse Vortrab-Harscht der Binggis/Junge Garde Gundeli ...



... und das Spiel auf der Mittleren Brücke.

Ausgenommen Baustellenverkehr

Am unteren Teil des Thiersteiner-rains steht diese Tempo 30-Verkehrstafel mit dem Zusatz «Ausgenommen Baustellenverkehr». Wie sollen wir das verstehen, meint auch unser Medienschaffender Franz Baur. Dürfen da die Baustellenfahrzeuge mit 50 km/h runter blochen, Blinker raus und sogar schleichende Fahrzeuge überholen? Dann können wir nur hoffen, dass nicht von hinten eine Dampfwalze mit 50ig kommt. Und wie sieht es mit dem Baustellen-Rotlicht aus? *Dr Wassertürmler*



Verwirrende Tempo 30-Verkehrstafel – «Ausgenommen Baustellenverkehr». Foto: Franz Baur.

«Blausäckli» vorwärts Marsch

Als wäre das **Gundeli** und seine Mitbürger*innen nicht schon genug geplagt mit den «Blau-Montagen», so wie unter anderem am vergangenen 1. August-Montag: «Trittst im blauen Sack daher». Oder bald kommen wieder die traditionellen «Blau-Montage», wo an Oster- und Pfingst-Montag die **Bebbi-Säcke** von Sonntag-Abend bis Donnerstag von unser Stadtteil «verschönern», grosszügig vor sich hin duften und Krähen und Tauben zum Festmahl eingeladen werden. Nein – wir haben einen weiteren «Blau-Montag»: der **Morgenstrach**. Am Latärnen-Einpfeifen am Sonntag-Abend vor Morgenstrach lief die



Metallbau- und Kunstschlosserei Weiland stellte am Morgenstrach am Abmarschort der Gundeli-Clique ihre Bebbi-Säcke im Münsterberg raus. Foto: GZ

Gundeli vom Thiersteiner-schulhaus an ihren Morgenstrach Abmarsch-

Ort zum **Münsterberg**. Kaum hat die Clique angehalten, wurden wir von «Blauen Säcken» begrüsst, die die **Metallbau- und Kunstschlosserei Weiland** gerade hinausstellte. Wir fragten die Person, ob sie nicht wisse, dass morgen Morgenstrach ist; kam von ihm die plumpe Antwort: «Interessiert mich nicht, morgen ist Abfuhr». – Soso – vielen Dank «Weiland», ich wusste nicht, dass am Morgenstrach die Bebbi-Säcke abgeholt werden, sollte vielleicht geändert werden. Da gibt man im gleichen **Bau-Departement** tausende Franken aus für «Baustellenverschwinderlis» und dann das. Basel tickt eben anders. ... und so durfte die ganze Gundeli-Familie am Morgenstrach einen weiteren «Blau-Montag» geniessen. *Tellplatz Amsle*

Tellplatz-Märt mit Rosenverkauf und «1. Lektion»

Am Samstag, 18. März, haben Jugendliche und Erwachsene aus der



David Friedmann alias «dr Blueme David» half am vergangenen Samstag Rosen zu verkaufen. Foto: GZ

Pfarrei Heiliggeist wieder «Rosen für das Recht auf Nahrung» am **Tellplatz-Märt** verkauft. Auch **David Friedmann**, Präsident **IGG**, hat dieses Jahr beim Verkauf mitgeholfen was **Hella Grunwald** (Sozialdienst Heiliggeist) erfreut hat. Die Rosen kosteten pro Stück 5.– Franken, der Erlös geht an die Organisation «**Fastenopfer**». Innert zwei Stunden wurden die 100 Rosen verkauft, so David Friedmann.

Die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** lud gleichentags zur «**1. Lektion**» am Tellplatz-Märt ein. Vertreter*innen der **Jungen Garde, Stamm** und **Gniesser** gaben über ihre aktive Clique Auskunft und die «Kleinen» durften unter Mithilfe von Instrukto-ren und Instruktorinnen auch die ersten Töne auf dem Piccolo oder Schläge auf dem «Böggli»

ausprobieren. Immer wieder brachte die Clique ein Ständeli, um noch besser auf sich aufmerksam zu machen. Wenn Sie oder Ihre Kinder gerne Fasnacht machen wollen, dann kommen Sie am besten am Freitag, 21. April von 18.30 bis 20 Uhr ins **Thiersteiner-schulhaus** (Übungsort) in den Cliquenkeller. Beachten Sie dazu die Inserate auf den Seiten 13+15. *Tellplatz Amsle*



Vertreterinnen und Vertreter der Gundeli-Clique luden zur «1. Lektion» auf den Tellplatz ein. Foto: GZ

Unsere Rätselseite Nr. 17

GZ. Bereits kommt hier das 17. «Gundeli-Bruderholz-Rätsel». Das etwas anspruchsvollere Gundeli-Bruderholz Rätsel anderer Art von unserem Gundeldinger Franz Kilchherr-Bubna. Erneut haben wir wieder viele Einsendungen erhalten mit dem richtigen 16. Lösungswort «Guggemuusig». Den Preis vom 16. Rätsel (GZ 22.2.23), einen Verzehr-Gutschein im Wert von CHF 100.– von **Ristorante Valentino** «traditionelle Küche neu inter-

pretiert», Güterstrasse 183, www.ristorante-valentino.ch hat **Heidi Grisch** von Bottmingen (per Postkarte) gewonnen. Herzliche Gratulation. Sie sehen, unsere Zeitung wird auch in Bottmingen gelesen.

Zu gewinnen im 17. Rätsel

Im jetzigen 17. Rätsel können Sie einen Gutschein im Wert von **CHF 100.–** von **Aebischer Optik**, Brillen

und Kontaktlinsen (Beachten Sie den PR-Artikel auf Seite 4), Güterstrasse 247, <https://aebischeroptik.ch> gewinnen.

Senden Sie uns das «Lösungswort 17» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! **Einsendeschluss** ist bereits am **Mi, 29. März 2023**. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.

**Brillen • Kontaktlinsen
Augenprüfungen**



Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel?

Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Herausgeber
Thomas P. Weber

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13	14	15	16
17				18		19				20			21			
22	23	24		25			26		27			28				
29				30					31					32		
33		34			35				36			37				
38			39				40			41	42				43	
44					45				46				47			
48	49			50			51				52			53		
54			55		56											
57			58						59							

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung: (Eingang in eine französische Region)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Waagrecht

- 1 Obst, welches beim Essen zuschaut
- 9 Kriechtier ohne sonniges Gemüt
- 17 Familienverband mit Rücken
- 18 ja (Mundart)
- 19 mehr als bergauf
- 21 flächenmässig grosses Bundesamt
- 22 so wurden früher kirchliche Amtsträger angeschrieben
- 24 sich (franz.)
- 25 Zauberwort für die Öffnung einer Höhle – fast wie beim Korn
- 27 Malvengewächs
- 29 koordiniert Zeit und Arbeitsabläufe
- 31 reiste als Nikolaus auf Wildgänsen
- 32 Nintendo-Spielgerät
- 33 männlicher Teil eines Alt-Magazins
- 34 elektrisch geladenes Molekül
- 35 beschützte Bauern, Hirten, Vieh und Äcker im alten Rom
- 36 Eiss sagen Berner zu diesem Ort
- 37 grosse französische Gestalt
- 38 wenn beim Video Fehler in allen Farben auftreten
- 39 damit kann man Bewusstsein und Schmerz ausschalten
- 41 einer mit Besen und gelockten

- Haaren
- 44 CH-Stadt mit Pfalz
- 45 Zeit seit Erschaffung des Alls
- 47 diese Zellen stützen das Nervensystem
- 48 so sicher wie das in der Kirche
- 50 Münze mit zwei Auswahlmöglichkeiten
- 52 am Centralbahnplatz ein Restaurant, in Kalifornien eine Stadt
- 54 Edisons erstes Wort auf dem Phonographen (deutsch)
- 56 säuberndes Organ
- 57 neuer Fernsehsender
- 58 seicht und zugleich abgründig
- 59 die innere Uhr

Senkrecht

- 1 Zug mit Ruderboot
- 2 Fluss in Portugal
- 3 grosser Planet aus nicht-festem Material
- 4 Röschen, deren Blütenblätter sich scheinbar nur bei Wind öffnen
- 5 griech. Buchstaben im franz. Euter
- 6 grosszügig sein und dies gerade sein lassen
- 7 darin werden Lebensmittel verschickt (Mz.)
- 8 Ländercode von Litauen

- 9 liefert Unterlagen für eine längere Erzählung
- 10 Volk
- 11 wie 27 waagrecht
- 12 geht absolut nicht (abk. engl.)
- 13 flüssige Scheibe
- 14 damit fing alles an
- 15 eigenes Handeln bedauern
- 16 engl. Anrede für jemanden, dem man Glauben schenkt
- 20 silbrig glänzendes Gefäss aus Schwermetall
- 23 alles, was Kraut ist – mit -rium dahinter deren Sammlung
- 26 laues Metall
- 28 Schweizer Schriftsteller gest. 1957 (Paul)
- 30 Schweizer Tennisspieler in 1999*
- 40 Laufen mit Karte
- 42 sehr betagt
- 43 Nadelbäume ohne Harz
- 45 «links!» ruft der Fuhrmann
- 46 sammelt sich in Tabakpfeifen an
- 49 Matte (engl.)
- 51 Compagnie
- 52 wenn ein Unternehmen durch fremde Manager übernommen wird
- 53 altägyptischer Schatzhausvorsteher
- 55 Kanton am vielarmigen See

Auflösungen vom 16. Rätsel GZ 22.02.2023

Waagrecht: 1 Pfyffebutzer; 11 ruesse (trommeln); 14 Lyoner; 16 Odilo; 17 Dambuure; 21 intrigiere; 24 Ar; 25 IWB; 26 Kaennel; 27 ek; 29 Teeei (China: weltgrösster Teeproduzent); 30 Stucki; 32 PR; 33 agro (aus Argo: Schiff Jasons); 34 Rotstab; 37 pa (pro anno); 38 Guru; 40 Beggli; 43 lk; 44 Elfer (Marsch und 11er-Tram); 45 Allergie; 47 lie; 48 Mac; 49 Fanfare; 51 Lunch; 54 hu; 55 Bummel; 57 unbunt; 59 NB (SNB – Schweizer Nationalbank); 60 Seide; 61 Gas; 62 Zeedel; 63 leer.

Senkrecht: 1 profitabel; 2 Fudiweggli (Schwöbli); 3 FS (Fahrschule); 4 ee; 5 Blagette; 6 ui (user interface); 7 toben; 8 ee; 9 RR (Railroad); 10 quer; 12 einberufen; 13 Sor; 15 Nu; 17 Dias; 18 minu (-minu); 19 Ueli (Ueli Maurer, Uelis sammeln beim Vogel Gryff); 20 Raeppli (Konfetti, Konfekt – confectum=fertig gemacht lat.); 22 Theorem; 23 REKA; 26 Kir; 28 Krakeeler; 31 CT (Computertomografie); 35 Obacht; 36 Bigamie; 39 Urahne; 41 Glabbe; 42 Genus; 46 RF; 49 Fund; 50 Rede; 51 Lug (und Trug); 52 una (Luna); 53 cuz; 56 Mel (Honig, apothekersprachlich: Mel); 58 BS.

P	F	Y	F	F	E	B	U	T	Z	E	R	Q
R	U	E	S	S	E	L	Y	O	N	E	R	U
O	D	I	L	O	D	A	M	B	U	U	R	E
F	I	N	T	R	I	G	I	E	R	E	A	R
I	W	B	H	K	A	E	N	N	E	L	E	K
T	E	E	E	I	S	T	U	C	K	I	P	R
A	G	R	O	R	O	T	S	T	A	B	P	A
B	G	U	R	U	B	E	G	G	L	I	L	K
E	L	F	E	R	A	L	L	E	G	L	I	E
L	I	E	M	A	C	F	A	N	F	A	N	E
L	U	N	C	H	H	U	B	U	M	M	E	L
U	N	B	U	N	T	N	B	S	E	I	D	E
G	A	S	Z	E	E	D	E	L	L	E	E	R

Lösungswort:
Guggemuusig

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter*innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Das Schöne in der Familie

ihr bis zur Hüfte. Sie waren voll und stark bis zum letzten Moment.

«100 Bürstenstriche am Morgen – 100 am Mittag – 100 am Abend» – gab sie ihr Rezept gutmütig Preis. Und wenn man sie frage, wie sie es schaffe mit 83 noch kein einziges graues Haar zu haben, zuckte sie mit der Schulter. Und lächelte geheimnisvoll: «Das sind Familien-Gene – meine Tante wurde 102. Und man hat sie ohne ein einziges, weisses Haar eingesargt – Gott sei ihrer Seele gnädig!».

Dasselbe Mitgefühl vom lieben Gott erhoffe ich auch für Grossmutter's Seele. Denn die faltenlose Alte log, was das Zeug hielt. Als sie in der Kiste aus dem Haus getragen wurde und die Verwandtschaft sich an das magere Erbe machen wollte, war alles Geld weg. Im Keller allerdings fand die Familie über 200 Flaschen Spumante – die klebrig, süsse Sorte von Asti. Keiner wollte ihn haben.

Aber die Omama hat die Korke bis zum letzten Tag krachen lassen. Im Badezimmer standen Tigelchen und Haarfärbemittel herum. Von wegen Familien-Gene! ES WAR SCHWARZKOPF, DER SIE BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG TEERSCHWARZ FÄRBTE! Und von wegen Nivea. Überall fluteten Serum gegen Falten, Cremes zur Hautstraffung, Kompressen für eine «glatte Stirn» und auch dieser «Kleister», mit dem man alles wieder auf die Strecke bringt, das Badezimmer. Dazu gab s Massageapparate vom Feinsten. Grossmutter hat sich die Runzeln einfach weggemixt. Und die schwarzhaarige Tante von 102 war eine böse Lüge wie auch: Reiben ... Reiben ... Reiben ... Grossmutter hatte nie gerieben. Nur gecremt. Gespachtelt. Und mit einem summenden Apparatchen ihre Weichteile massiert.

Ok. Als sie 60 wurde, verkündete sie der Familie fröhlich bei einem Glas Asti Spumante: «ICH LEISTE



MIR JETZT EINEN MASSEUR – DER HILFT, MICH JUNG UND FIT ZU HALTEN ...»

Der Masseur hiess «Walti». Und war pensionierter Türsteher. Die Familie rätselte nicht lange herum, was Walti so herummassierte. Und das fehlende Geld bei der Testamentsverkündung gab ihr recht ... Man denkt immer der Schönheitsfimmel sei ein Produkt unserer heutigen «ich will den Daumen nach oben – I LIKE!»-Epoche.

IST ES NICHT. Schon meine Mutter hat die Schlangengurken nicht nur für das wässrige Salatgericht benutzt. Das längliche Gemüse war für s Auge und für was weiss ich sonst noch gut. Ich kann mich erinnern, wie ich als kleines Kind schreiend aus dem Schlafzimmer meiner Eltern gerannt bin: die liebe Mutter lag dort mit Gurken eingelegt auf dem Bett. Sie sah aus, wie dieses verwunschene Fläschengespenst, das bei drei Mal reiben aus der arabischen Öllampe steigt.

Ich brüllte meinen Vater herbei und der kommentierte die Sachlage mit seinem sparsamen Tramführerblick: «Lotti – bei diesen Gurkenpreisen! Und bei Deinen üppigen Formen! Da reicht e i n Beet wohl kaum. Wasch die Scheiben nachher

gründlich und serviere sie uns als feinen Salat. Wir haben's nicht zum Wegwerfen!»

Sie zeigte ihm stumm die Faust – es war der Stinkefinger der damaligen Zeit.

Klar war, dass auch Vater alles gab, um seine Trämmer-Schönheit aufzupolieren. Nicht umsonst standen die Frauen an den Haltestellen Schlange ... Er rieb sich Ei ins bereits schütterere Haar. Er sonnte sich im Ultraviolett dieses Apparats, vor dem man die Augen mit schwarzen Blindenbrillen verschliessen musste. Manchmal schlief er von der Wärme eingellullt ein – und erwachte erst wieder, als sein Kopf röter war als die linke SP, die er damals unterstützte.

Der Schönheitswahn ist an seinem Sohn total vorbei gegangen. Ich tat nichts für mein Äusseres. Brauchte ich auch nicht. Ich war schon als kleiner Bub so schön, dass ich es aufs Titelblatt des Strickheftchens «die Wollenfee» schaffte. Und wenn mich einer heute fragt: «Wie schaffst du das nur, so schön zu bleiben», so ist die lakonische Antwort: «Es sind die Familien-Gene». Und: reiben ... reiben ... reiben ... Gott sei meiner lügenschweren Seele gnädig ...

-minu

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Meine Grossmutter war schön. Und sie bildete sich sehr viel darauf ein.

Die Leute stierten sie an – die Männer steckten ihr heimlich unanständige Briefe zu. Und sie senkte bescheiden die veilchenblauen Augen: «Wasser und Nivea – das ist alles!» Dann gab sie noch einen drauf: «Reiben ... reiben ... reiben – das strafft die Haut! Und natürlich immer ein Gläschen Champagner ...». Die Familiensage ging so: mit 18 Jahren lag sie im Bett. Und wollte sterben. Sie hatte glühendes Fieber – und man alarmierte den Hausarzt! Der nutzte die Gelegenheit (noch kein ME TOO in Sicht!) und streichelte ihre hitzigen Wangen: «Das einzige, das dem schönen Kind helfen kann, ist eisgekühlter Champagner!»

Da die Familie in Aesch ein Restaurant betrieb, wurde eine der französischen Bouteilles vom Eis geholt. Und ihr Schluck für Schluck eingegeben. Sie habe daraufhin die Augen geöffnet. Und den Arzt angestrahlt: «Das tut gut – verschreiben sie mir den Sirup bis ans Lebensende!»

So soff sie bis zum letzten Atemzug jeden Tag eine Flasche vom Prickelzeug. Als die Finanzen prekärer wurden, sattelte sie vom französischen Edelwein auf italienischen Asti um. Und tröstete ihr Gemüt: «Der prickelt genau so herrlich». Grossmutter's Haare wallten

Die nächste Ausgabe
mit **ca. 19'000 Ex.**
erscheint am

Mi, 5. April 2023

Sonderseiten:

- **Gastro-Tipps • Ostern**
- **Geschenk-Ideen**

Das Team der Gundeldinger Zeitung
berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss: **Mi, 29. März 2023**

www.gundeldingen.ch

Gundeldinger Zeitung



Jeden Tag ein Osterangebot

Mi., 22.3.



50%
ab 2 Stück

auf Coca-Cola Classic
und Zero, 6 x 1,5 Liter,
nach Wahl

z. B. Coca-Cola Classic, 6 x 1,5 Liter
6.90 statt 13.80 (1 Liter = -.77)

Do., 23.3.



50%

14.55
statt 29.10



Coop Lachsfilet ohne Haut, ASC, aus Zucht, Norwegen,
in Selbstbedienung, 600 g (100 g = 2.43)

Fr., 24.3.



40%

per 100 g

3.40
statt 5.70

Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/
Neuseeland, in Selbstbedienung, 2 Stück, ca. 440 g

Sa., 25.3.



20%

auf alle
Weine

(exkl. bestehende Aktionen, Schaumweine, Champagner,
Trophy, Raritäten, Mondovino Highlights und Subskriptionen)
z. B. Chablais AOC Yvorne La Thibaude 2021, 70 cl
11.60 statt 14.50 (10 cl = 1.66)

Mo., 27.3.



50%

8.45
statt 16.95

Chicco d'Oro Tradition,
Bohnen, 1 kg

Di., 28.3.



40%

27.60
statt 46.-

Feldschlösschen Original, 24 x 50 cl (100 cl = 2.30)



Osterangebote einfach
online einkaufen: [coop.ch](https://www.coop.ch)

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.